

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

6/69

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



**Liese Prokop Weltrekord
– die Krönung des
„Jahres der Leichtathletik“**

Liese Prokop gelang es, bei den österreichischen Mehrkampfmeisterschaften in Leoben den Weltrekord im Fünfkampf mit 5089 Punkten zu erobern, wobei sie über 100-m-Hürden 13,9 lief, die Kugel 14,51 m stieß, 1,72 m hoch sprang, 6,07 m weit sprang und die abschließenden 200 m in 24,9 bewältigte.

SPORTHAUS SOMMER DOLLY KUTTICH

WIEN I, Schmerlingplatz 3 (Ecke Bartensteingasse) beim Justizpalast, Linie H2 und 46, Telefon 42 45 59

Spezialgeschäft für Leichtathletik

Sämtliche Marken von Sportschuhen –
PUMA-Laufschuhe für alle Sportarten –
Glasfaserstäbe – Startmaschinen – HELD-
Speere und alle übrigen LA-Geräte

DER
SPORTSCHUH DER
WELTBESTEN MIT
220 WELTREKORDEN
adidas



Im Gedenken an Susi Lindner

Susi Lindner wurde im Vorjahr mitten aus dem Leben und mitten aus der Leichtathletik gerissen. Sie starb an den bei einem Autounfall erlittenen Verletzungen. Zu ihrem Gedenken veranstaltete der ULC Linz am 7. September das „1. Susi Lindner-Gedächtnismeeting“.

Erstmals wurden in Österreich 200 m Hürden gelaufen. Maria Sykora nimmt mit 27,0 in Europas Bestenliste Platz 4 ein.

Frauen: 100 m: 1. Kren (Cricket) 11,8, 2. Prokop (U. NÖ. E.) 12,3, 3. Neumer (UKS) 12,3, 4. Knöppel (Cricket) 12,4 —
400 m: 1. Schatz (ATSV Linz) 62,5 2. Merva (KAC) 63,1 —
1500 m: 1. Bouchal (ATSV Linz) 4:53,2 (ö. Rek.), 2. Hubner (VÖEST) 5:14,5, 3. Eibensteiner (WAT 12) 5:24,5, 4. Kaliwoda (U. Katsdorf) 5:24,6 — **100 m Hürden:** 1. Knöppel 15,0, 2. Rauter (ATSV Linz) 15,5 — **200 m Hürden:** 1. Sykora (U. NÖ. E.) 27,0 (österr. Rek.), 2. U. Baumann (ULC Linz) 30,7, 3. Schaller (ULC Linz) 31,7 — **Hoch:** 1. Max (Cricket) 1,45 m, 2. G. Baumann (ULC Linz) 1,45 m, 3. Ruschak (ÖTB OÖ) 1,45 m, 4. Axmann (ATSV Linz) 1,45 m — **Weit:** 1. Kleinpeter (UKS) 5,81 m, 2. Prokop 5,73 m, 3. Viertbauer (U. Salzburg) 5,45 m — **Kugel:** 1. Prokop 14,42 m, 2. Hofer (ATSV Linz) 13,35 m, 3. Strasser (ULC Linz) 13,08 m — **Speer:** 1. Strasser 44,49 m, 2. Zimmermann (ATSV Linz) 39,29 m, 3. Gusenbauer (U. NÖ. E.) 37,56 m — **4 × 100 m:** 1. Cricket 50,1 — **Männer: 100 m:** 1. Dr. Nepraunik (ULC Wildschek) 10,8, 2. Tomek (UWW) 11,0 — **1000 m:** 1. Grabul (KLC) 2:28,4, 2. Baevre (ULC Wildschek) 2:29,9, 3. Sulzer (Post Graz) 2:34,2 — **3000 m:** 1. Fink (Post Graz) 8:31,0, 2. Keminger (U. NÖ. E.) 8:37,6, 3. Förster (BAC) 8:39,0.

Alpenvollmilchpulver
Futtermagermilch
Butter
Käse
Eiprodukte
Molkereibedarf
Käsereibedarf
Molkereimaschinen
Melkhilfsmittel

OEMOLK



Import - Export
Einkauf - Verkauf

Österreichischer Molkerei- und Käsereiverband Werdertorgasse 5 WIEN 1

Telefon: 63 36 31 Serie
Fernschreiber: 07-4021
Telegramme: Oemolk Wien

Lager Praterstern
WIEN 2

Nordbahngelände
Magazin VII
Telefon 24 25 41

Leichtathletinnen mit Welt- und Europaformat

Rekorde und Siege über die Schweiz und Italien

Wenn unser Fußballnationalteam fünf Länderspiele hintereinander gewonnen hätte, dann hätte man in ganz Österreich vom „zweiten Wunderteam“ gesprochen und nicht genügend Superlative finden können, um die Leistungen unserer Fußballer in den Himmel zu heben.

Dann wären plötzlich auch Geldbeträge flüssiggemacht, der Bau von Plätzen beschleunigt und weiß Gott was noch alles für den österreichischen Fußballsport getan worden.

Während das alles aber nicht geschehen kann, weil die Erfolge unserer Fußballer ausbleiben, vollzieht sich auf einer anderen Ebene des Sports eine Entwicklung, die allen Grund zur Freude, zum Stolz und zur Begeisterung bietet und damit auch ein Anlaß zur Beachtung und höchsten Förderung bildet!

Unser kleines Österreich besitzt ein „großes“ Frauen-Leichtathletikteam, das fünf Länderkämpfe in ununterbrochener Reihenfolge gewonnen hat, dem zwei Leichtathletinnen von Weltformat angehören und eine dritte derselben Leistungsklasse, die zwar in dieser Saison pausieren muß, aber doch zu diesem Trio der Weltspitze gehört. Es sind dies Ilona Gusenbauer mit 1,84 m im Hochsprung, Liese Prokop, die Silbermedaillenträgerin im Fünfkampf von Mexiko und Eva Janko, die bei den letzten Olympischen Spielen die Bronzemedaille im Speerwurf erringen konnte.

Zu diesem Trio gesellen sich: Maria Sykora, Erika Kren und Helga Kapfer, die mit ihren Leistungen in 100 m und 200 m das Limit für die Entsendung zu den Europameisterschaften erreichen konnten und damit Europaformat besitzen.

Es gehören unserer Frauenmannschaft weitere Leichtathletinnen an, deren Leistungen ausreichen, um der Mannschaft jene Ausgeglichenheit zu geben, die sie braucht, um sich in Länderkämpfen als Ganzes siegreich zu behaupten. Was aber besonders erfreulich ist, ist die Tatsache, daß ihr eine ganze Reihe jugendlicher angehören, so daß wir berechnete Hoffnungen für eine schöne Zukunft unserer Frauen-Leichtathletik besitzen!

Nach diesen mir notwendig erscheinenden Feststellungen möchte ich mich nun mit dem Dreiländerkampf selbst beschäftigen, obwohl manches schon nicht mehr „aktuell“ sein kann, nachdem bis zum Erscheinen unserer Ausgabe doch zwei Wochen verstreichen müssen.

Es war ein herrlicher Tag, es gab glänzend vorbereitete Anlagen, eine unerwartet große und begeisterte Zuschauermenge (3000!), deren Zusammenwirken unsere Leichtathletinnen zu Höchstleistungen anspornten. Es müssen eben alle diese Komponenten vorhanden sein, damit ein Erfolg eintreten kann und diese Lehre sollten wir ein für allemal für die Zukunft aus diesem Dreiländerkampf gezogen haben. Es gebührt daher der Dank dem veranstaltenden Verein „Niederösterreich Energie“ und allen seinen bekannten und unbekanntenen Helfern. Sie alle haben uns bewiesen, das manches möglich ist, an das viele nicht mehr glauben wollen. Es braucht nur Idealismus, Initiative und Einsatz und dann können auch in der Leichtathletik „Wunder“ vollbracht werden. Daß „Werbung“ heute der Motor eines Unternehmens ist, wurde durch die tatkräftige Unterstützung durch die Sportpresse, Rundfunk und Fernsehen überzeugend vor Augen geführt, denn ohne sie wäre der Veranstaltung doch nur ein halber Erfolg beschieden gewesen.

Die eigentlichen „Wunder“ vollbrachten aber dann doch erst unsere Frauen und Mädchen innerhalb von zwei Stunden, indem sie ihre schweizerischen und italienischen Sportkameradinnen überzeugend besiegten. Der Dreiländerkampf, bei dem man den Landeshauptmann von Niederösterreich und hohe Regierungsbeamte begrüßen konnte, begann zwar nicht mit einem österreichischen Sieg, aber mit einer begeisternden Leistung Liese Prokops, die im 100-m-Hürdenlauf gegen die Weltrekordhalterin im Fünfkampf Meta Antenen mit 13,7 einen neuen österreichischen Rekord lief und ihren eigenen Rekord gleich um eine halbe Sekunde verbesserte! Meta Antenen war um 0,2 Sekunden schneller und blieb nur um eine Zehntelsekunde hinter ihrem Schweizer Rekord zurück. In dem starken Feld reichte es für Christa Knöppel nur für den 6. Platz, der aber mit 14,9 doch noch Wiener Rekord bedeutete.

Im 100-m-Lauf gab es einen Doppelsieg für Österreich. Helga

Kapfer siegte ganz knapp und der gleichen Zeit über Erika Kren, die auf den letzten 10 Metern in ein leichtes Stolpern gekommen war. Einen weiteren Doppelsieg verzeichneten wir im Speerwurf durch die junge Inge Reiger mit 50,65 m und Erika Strasser (47,71 m), die sich mit diesem Beitrag zum Sieg gleichzeitig von ihrer Mannschaft, die sie so lange erfolgreich geführt hatte, verabschiedete. Einen schöneren, von Freude gezeichneten Abschied konnten sie und wir uns gar nicht wünschen. Es bleibt uns nur, ihr zu danken und uns zu wünschen, daß sie der österreichischen Leichtathletik mit ihrer reichen Erfahrung und mit der Kraft ihrer Persönlichkeit noch viele Jahre zur Verfügung stehen möge. Ihr Beispiel hat immer fördernd und zusammenhaltend gewirkt, ihr guter Rat und Einfluß hat eine Atmosphäre geschaffen, ohne die eine Mannschaft nicht bestehen kann!

Zwei Disziplinen liefen für uns nicht ganz „programmgemäß“ ab. Im Diskuswurf konnte Gitta Signoretti mit 48,54 m „nur“ den zweiten Platz hinter der überraschend starken Italienerin Crottini belegen (49,16 m). Unsere jugendliche Elvira Vlachopoulos kam mit 40,71 m auf den fünften Platz. Im 400-m-Lauf brachten wir es durch Maria Sykora zwar zum Sieg, der aber von einem kleinen Schatten übertönt war, da ihre Zeit von 55,0 nicht das erhoffte Limit für Athen bedeutete. Dafür war dann aber ihr Versuch in 200 m von Erfolg gekrönt. 24,0 Sekunden bedeuteten den Sieg und die Fahrkarte nach Athen, die sie indirekt auch ihrer Kameradin Helga Kapfer vermittelte, die sich in diesem schnellen Lauf ebenfalls auf 24,0 steigern konnte und nur knapp hinter der Siegerin blieb. Damit war der zweite österreichische Rekord an diesem Nachmittag gefallen.

Beim dritten Rekord bin ich wieder bei unserer „Großen“ dieses Länderkampfes, bei Liese Prokop. Sie stellte mit ihren Leistungen das Gerüst, auf dem unsere Siege aufgebaut wurden. Sie startete auch im Kugelstoßen, wurde Siegerin und verbesserte ihren österreichischen Rekord um 25 cm auf 14,86. Im Weitsprung schraubte sie ihre persönliche Bestmarke zum ersten Male über die 6-m-Grenze hinauf und wurde Dritte hinter dem ausgezeichneten Schweizer Duo Meta Antenen (6,36 m) und Sieglinde Amann (6,23 m), gefolgt von Hanna Kleinpeter, die heuer nur langsam „auf Touren“ zu kommen scheint.

Liese Prokop mußte ihre vielversprechende Serie im Weitsprung (5,91:5,54:6,02 m) abbrechen, um neben Ilo Gusenbauer auch im Hochsprung zu starten. Sie übersprang 1,66 m und das bedeutete den 4. Platz. Inzwischen hatte sich die „Masse“ um die Hochsprunganlage versammelt und war gespannt, wie weit die schweizerische Flop-Springerin Beatrix Rechner mit „Ilo“ mithalten könne. Rechner bewältigte 1,75 m und konnte damit unseren Sieg nicht gefährden. Gusenbauer übersprang zum achten Mal in diesem Jahr 1,80 und siegte mit 1,82 m. Ein Versuch, ihren Rekord um 1,85 zu verbessern, scheiterte zwar knapp, aber wir hatten doch die große Freude, wieder einmal eine Welt-Spitzenleistung gesehen zu haben.

Auf der 800-m-Strecke hielten sich unsere beiden jugendlichen Monika Bouchal mit 2:15,8 und Sissi Brandnegger mit 2:16,4 tapfer und erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen. In der abschließenden 4 x 100-m-Staffel hätte es bestimmt den vierten Rekord gegeben, wenn der Stabwechsel richtig geklappt hätte. Hier machte sich die fehlende Möglichkeit eines längeren gemeinsamen Trainings bemerkbar. So lief unsere „Zufallstaffel“ in der Besetzung: Kepplinger, Kren, Sykora, Kapfer „nur“ 47,2 und stellte den alten Rekord ein. Sie landete mit dieser Zeit hinter der Schweiz (46,9) auf dem zweiten Platz, gefolgt von den Italienerinnen, für die gestoppt wurden.

So endete dieser nun zur Tradition gewordene Dreiländerkampf mit einem überzeugenden Sieg unserer Frauen und einem großen Erfolg für die österreichische Leichtathletik, zu dem wir unseren Damen, ihren Trainern und dem Frauensportwart Reiterer herzlich gratulieren! Dr. Hans Zikeli

Österreich—Schweiz	64:53
Österreich—Italien	70:47
Italien—Schweiz	59:58

Ergebnisse:

100-m-Lauf:

1. Helga Kapfer, Ö	11,9
2. Erika Kren, Ö	11,9
3. Donata Govoni, I	11,9
4. Maria Bruni, I	12,0
5. Kathrin Zingg, CH	12,3
6. Ruth Schmuth, CH	12,4

200 m-Lauf:

1. Maria Sykora, Ö	24,0
(Österr. Rekord)	
2. Helga Kapfer, Ö	24,0
(Österr. Rekord)	
3. Maria Bruni, I	24,5
4. Ruth Schmuth, CH	24,8
5. Oriana Casali, I	25,1
6. Nanette Furgine, CH	25,1

400 m-Lauf:

1. Maria Sykora, Ö	55,0
2. Uschi Meyer, CH	55,7
(Schweizer Rekord)	
3. Armida Giumanini, I	56,1
4. Silvana Zangiromali, I	56,8
5. Sylva Lazzaroni, CH	58,1
6. Elisabeth Fritscher, Ö	58,9

800 m-Lauf:

1. Angela Ramello, I	2:12,4
2. Margit Hess, CH	2:12,9
3. M. G. Bertoldo, I	2:13,4
4. Monika Bouchal, Ö	2:15,8
(Österr. Jugendrekord)	
5. S. Brandnegger, Ö	2:16,4
6. Trudi Rigert, CH	2:18,2

4 × 100 m Staffellauf:

1. Schweiz (Schmuth, Furgine, Meyer, Zingg)	46,9
2. Österreich (Kepplinger, Kren, Sykora, Kapfer)	47,2
(Österr. Rek. eingestellt)	
3. Italien (Bolognesi, Casali, Cetteneo, Bruni)	47,4

Sprung- und Wurfserien:

Weitsprung:

Antenen (Sch)	6,22 — 6,36 — 0 — 6,21 — 0 — 0
Ammann (Sch)	5,86 — 6,23 — 0 — 5,95 — 0 — 0
Prokop (Ö)	5,91 — 5,94 — 6,02 — 0 — 0 — 0

Kugel:

Prokop (Ö)	13,78 — 14,39 — 14,86 — 14,04 — 14,29 — 14,49
-------------------	---

Diskus:

Grottini (I)	44,92 — 0 — 42,21 — 0 — 49,16 — 47,75
Signoretta (Ö)	46,90 — 44,02 — 0 — 0 — 48,54 — 0

Speer:

Reiger (Ö)	0 — 42,20 — 46,21 — 50,65 — 0 — 0
Strasser (Ö)	0 — 44,09 — 0 — 43,48 — 47,71 — 47,02

Hochsprung:

Gusenbauer (Ö)	0	+	—	—	—
Rechner (Sch)	+	+	—	—	—
Bisang (Sch)	—	—	—	—	—

Rahmenbewerbe: Männer: 100 m: 1. Hahn (UWW) 10,8, 2. Woschitz (ASKÖ Villach) 10,8, 3. Bonesch (ULC Wildschek) 10,9 — **1000 m:** 1. Grabul (KLC) 2:29,5, 2. Rettenbacher (U. Salzburg) 2:31,0, 3. Bründl (U. Salzburg) 2:31,4, 4. Reichelt (ATSE Graz) 2:31,4, 5. Churanek (U. Horn) 2:31,5, 6. Baier (U. Salzburg) 2:32,6 — **Speer:** 1. Pektor (ULC Wildschek) 70,53 m.

FISEC-Meisterschaften

Robert Ernst konnte im äußerst dramatischen 800-m-Lauf seine volle Stärke ausspielen. Mit 1:50,9 lief er österr. Jahresbestzeit, österr. Jugendrekord und eine der besten Zeiten, die je ein Jugendlicher (bis 18 Jahre) in Europa erreichte. Auch über 1500 m kam Ernst bei den FISEC-Meisterschaften, die vom 6. bis 8. August in Leuven (Belgien) ausgetragen wurden, zu einem österr. Jugendrekord (3:58,2). Der Sieger des Kugelstoßens, Konrad Eberlein, ist Neger, lebt in England — ist aber österr. Staatsbürger!

100 m: 1. Fianary (Irl) 11,3 ... Culk (Ö) 11,5 — **200 m:** 1. Chivers (Irl) 22,2 — 400 m: 1. Clinck (Bel) 49,8 ... Balgavy (Ö) 54,5 — **800 m:** 1. Mills (GB) 1:50,9, 2. Ernst (Ö) 1:50,9 — **1500 m:** 1. Mills 3:53,5 ... **7. Ernst (GB) 3:58,2** — **3000 m:** 1. Gregen (Irl) 8:30,4 — **110 m Hürden:** 1. Clement (Bel) 14,9 (Vorlauf: Huby, Bel, 14,5) ... **Riedmüller (Ö) 17,8** — **Hoch:** 1. Ceulemans (Bel) 1,88 m, 2. Steinbach (Ö) 1,85 m — **Weit:** 1. Jaureguizar (Sp) 6,51 m ... Hof (Ö) 5,82 m — **Kugel (6 kg):** 1. Eberlein (GB) 14,57 m — **Diskus (1,5 kg):** 1. Pinedo (Sp) 48,30 m ... **6. Berthold (Ö) 42,90 m** — **Speer (600 g):** 1. Descieles (Fr) 55,50 m ... **3. Riedmüller 44,84 m.**

Österreich - Israel 73:73

73:73 endete der Länderkampf der männlichen Jugend zwischen Österreich und Israel, der am 23./24. August im Bundesstadion Südstadt ausgetragen wurde. Sechs der nur 14 Länderkampfbewerbe gewann Österreich (400 m, 800 m, Weitsprung, Hochsprung, Dreisprung, 4 × 400 m), acht Israel. Sepp Zeilbauer stellte im Weitsprung mit 6,92 m den österr. Jugendrekord (Wolfgang Kronberger, 1951) ein, Arnold Mostegl sprang mit 6,89 m Tiroler Jugendrekord. Die 4 × 400 m Staffel Zeilbauer-Mayramhof-Bamberger-Zinterhof lief mit 3:24,1 österr. Jugendrekord. Zwei österr. Jugendrekorde gab es in den Rahmenbewerben der weiblichen Jugend: Kugel: Erika Hofer 13,49 m — Speer: Renate Ursella 45,70 m.

Österreichs Nationalstaffel der Frauen bestritt drei Läufe über 4 × 100 m: 1. Lauf (Kepplinger-Kren-Sykora-Kapfer) 46,8 (österr. Rek.) — 2. Lauf (Ortner-Kapfer-Kepplinger-Kren) 46,8 (österr. Rek. egal.) — 3. Lauf (Ortner-Kapfer-Sykora-Kren) 46,7 (österr. Rek.).

100 m: 1. Levy (I) 10,9, 2. Kempel (I) 11,2, 3. Regner (Ö) 11,2, 4. Almhofer (Ö) 11,2 — **200 m:** 1. Kempel (I) 22,7, 2. Pedorcuk (Ö) 23,1, 3. Almhofer (Ö) 23,1, 4. Jaffe (I) 23,1 — **400 m:** 1. Zinterhof (Ö) 50,8, 2. Lutzky (I) 51,1, 3. Jaffe (I) 51,6, 4. Bamberger (Ö) 51,7 — **800 m:** 1. Fleißner (Ö) 1:57,7, 2. Galvan (I) 1:58,4, 3. Churanek (Ö) 1:58,4, 4. Karni (I) 1:59,5 — **1500 m:** 1. Chajun (I) 4:05,1, 2. Churanek (Ö) 4:05,3, 3. Fleißner (Ö) 4:07,1, 4. Ben-Melech (I) 4:10,0 — **3000 m:** 1. Chajun (I) 9:03,9, 2. Müller (Ö) 9:05,8, 3. Telsnig (Ö) 9:13,2, 4. Gutkind (I) 9:19,6 — **Weit:** 1. Zeilbauer (Ö) 6,92 m, 2. Mostegl (Ö) 6,89 m, 3. Peer (I) 6,71 m, 4. Jannai (I) 6,28 m — **Hoch:** 1. Steinbach (Ö) 1,95 m, 2. Bauböck (Ö) 1,75 m, 3. Alkobi (I) 1,70 m, 4. Harari (I) 1,60 m — **Drei:** 1. Zeilbauer (Ö) 14,27 m, 2. Mostegl (Ö) 13,51 m, 3. Peer (I) 12,40 m, 4. Duer (I) 11,70 m — **Kugel:** 1. Alsnar (I) 15,02 m, 2. Adan (I) 14,72 m, 3. Böhm (Ö) 14,55 m, 4. Schneider (Ö) 13,37 m — **Diskus:** 1. Adan (I) 41,02 m, 2. Suschnig (Ö) 40,48 m, 3. Stein (I) 39,57 m, 4. Frank (Ö) 39,32 m — **Speer:** 1. Stein (I) 56,99 m, 2. Kelderbacher (Ö) 54,02 m, 3. Adan (I) 53,91 m, 4. Faschingbauer (Ö) ... — **4 × 100 m:** 1. Israel (Kempel-Mik-Levy-Jaffe) 43,0, 2. Österreich (Almhofer-Zeilbauer-Pedorcuk-Regner) 43,1 — **4 × 400 m:** 1. Österreich (Zeilbauer-Mayramhof-Bamberger-Zinterhof) 3:24,1, 2. Israel (Doron-Jaffe-Lutzky-Jannei) 3:29,3.

Rahmenbewerbe:

Frauen: 4 × 100 m: 1. Lauf: 1. Österreich I (Kepplinger-Kren-Sykora-Kapfer) 46,8 (österr. Rek.), 2. Österreich II (Sommer-Prokop-Ortner-Knöppel) 49,0, 3. Israel-Jugend 49,5, 4. Österreich-Jugend (Kurkovsky-Baumann-Rauter-Brandnegger) 50,7 — **2. Lauf:** 1. Österreich I (Ortner-Kapfer-Kepplinger-Kren) 46,8 (österr. Rek. egal.), 2. Österreich II (Sykora-Prokop-Sommer-Knöppel) 48,7 — **3. Lauf:** 1. Österreich I (Ortner-Kapfer-Sykora-Kren) 46,7 (österr. Rek.), 2. Österreich II (Sommer-Prokop-Kepplinger-Knöppel) 49,0.

Männl. Jug.: 1000 m: 1. Bode (England) 2:34,6, 2. Gollub (KAC) 2:35,1. **Weibl. Jug.: 100 m:** 1. Schachamorov (Israel) 12,0 ... 4. Baumann (ULC Linz) 12,8 — **200 m:** 1. Schachamorov 24,7 (israel. Rek. egal.), 2. Brandnegger (KLC) 25,9 ... 4. Baumann 26,8, 5. Kurkovsky (U. Salzburg) 26,9 — **400 m:** 1. Brandnegger 58,5, 2. Bouchal (ATSV Linz) 61,3 — **800 m:** 1. Zaig (Israel) 2:23,1, 2. Preinfalk (U. Katsdorf) 2:26,7 — **Weit:** 1. Sommer (TS Gisingen) 5,31 m, 2. Hölzl (U. Katsdorf) 5,11 m — **Kugel:** 1. Hofer (ATSV Linz) 13,49 m (österr. Jug.-Rek.), 2. Vlachopoulos (KAC) 11,04 m — **Diskus:** 1. Vlachopoulos 38,02 m, 2. Hofer 35,54 m, 3. Gamsler (MLG) 35,19 m — **Speer:** 1. Ursella (TS Götzis) 45,70 m (österr. Jug.-Rek.), 2. Vlachopoulos 40,32 m.

FICEP-Meisterschaften

Sieben Siege für Österreich gab es bei den FICEP-Meisterschaften am 30. und 31. August in Oviedo (Spanien). Hans Matous kam mit dem Diskus ein enormes Stück vorwärts — auf 54,80 m!

Männer: 1500 m: 1. Fuentes (Sp) 3:39,5 — **Weit:** 1. Weixelbaumer 7,13 m — **Kugel:** 1. Schladen (D) 18,20 m, 2. Pötsch 16,83 m — **Diskus:** 1. Matous 54,80 m, 2. Schladen 54,22 m — **Hammer:** 1. Pötsch 64,86 m, 2. Martinez (Sp) 60,36 m — **Speer:** 1. Schönbichler 65,50 m — **Frauen: 100 m:** 1. Kepplinger 12,7 — **Weit:** 1. Kleinpeter 5,68 m — **Kugel:** 1. Rooy (Ho) 14,49 m, 2. Strasser 13,42 m — **Speer:** 1. Strasser 47,42 m.

Österreichische Meisterschaften

Das Wiener Stadion mit seinen neuen und bestens präparierten Leichtathletikanlagen war vom 1. bis 3. August Schauplatz der österreichischen Einzel- und Staffelmeisterschaften der allgemeinen Klasse. Erstmals seit vielen Jahren gab es an allen drei Wettkampftagen prächtiges Wetter.

Mit den erzielten Leistungen dürfen wir zufrieden sein. Es gab Leistungen von bestem internationalem Niveau (Erika Kren, 100 m 11,6, Ilona Gusenbauer, Hoch 1,80 m, Dr. Axel Nepraunik, 100 m 10,3). Liese Prokop (Hoch 1,71 m), Erika Kren und Hans Pötsch (Hammer 66,20 m) gelang es, sich für die Europameisterschaften zu qualifizieren. Insgesamt wurden zehn österreichische Rekorde aller Klassen aufgestellt bzw. egalisiert (allgemeine Klasse 2 + 2, Junioren 1 + 1, Jugend 3 + 1).

Bester Sprinter war Dr. Axel Nepraunik. Im schnellsten 100-m-Finale, das es je bei österreichischen Meisterschaften gab, siegte er mit 10,3 (österreichischer Rekord und EM-Limit egalisiert) vor Gert Herunter, dessen 10,4 (seine zweitbeste je gelaufene Zeit) nur für Platz 2 reichten. Alle acht Endlaufteilnehmer (erstmals waren es acht) blieben unter elf Sekunden! Ebenso wie in Gisingen gewann Dr. Nepraunik in Wien nach den 100 m auch die 200 m, wobei Karl Woschitz mit 21,9 und Platz 3 hinter Gert Nöster überraschte.

Mit 50,8, auf die Dr. Peter Hrandek und der 16 Jahre alte Katsdorfer Robert Zinterhof (ö. Jugd.Rek.) gekommen waren, erreichte man über 400 m nicht das Finale, in dem drei darüber unter 49 Sekunden blieben. Alfred Wolf egalisierte mit 48,2 den von Siegfried Härle gehaltenen österreichischen Juniorenrekord und siegte knapp vor Robert Kropiunik, der sich auf den Kärntner Rekord von 48,3 steigerte. Auch über 400 m Hürden gab es für Kropiunik Platz 2 mit Kärntner Rekord. Auf der Zielgeraden kam er nahe an Helmut Haid heran, der sein Anfangstempo leider nicht durchstehen konnte: Haid 52,0, Kropiunik 52,5. Acht Athleten liefen in den drei Vorläufen über 800 m unter 1:58 und kamen in das mit Spannung erwartete Finale. Im Finale zogen Walter Grabul und Robert Ernst davon, 400 m wurden in 52 Sekunden (!) passiert. Nach 500 m überholten Hosp und Tulzer Ernst und so lief das Feld in die Zielgerade: Grabul-Hosp-Tulzer-Ernst. 50 m vor dem Ziel kam Hosp an Grabul vorbei, Tulzer, der erstmals seit 1967 wieder ein Rennen bestritt, schwenkte nach außen auf Bahn 3 und konnte im Ziel Grabul abfangen. Ernst ließ sich nicht abhängen und verbesserte den zwölf Jahre alten österreichischen Jugendrekord (Walter Steinbach) von 1:52,8 auf 1:52,0. Über 1500 m bewies Heinrich Händlhuber seine Stärke und siegte vor Robert Ernst, der den österreichischen Jugendrekord (Volker, Tulzer 4:00,0) auf 3:58,7 verbesserte. Eine Woche später, bei den FISEC-Meisterschaften, verbesserte Ernst abermals beide Rekorde: 800 m 1:50,9, 1500 m 3:58,2. Nachdem Händlhuber und Müller über 5000 m gemeinsam an der Spitze Runde um Runde zurückgelegt hatten, wartete der Linzer am Schluß mit der größeren Spurtkraft auf. Über 10.000 m blieben die beiden Grazer Fink und Grabenwarter sowie Marathonmeister Förster unter 32 Minuten.

Nebeneinander, fast synchron, liefen Horst Mandl und Helmut Haid über 110 m Hürden und kamen auch nebeneinander (14,6) ins Ziel.

Spannendste der Sprungkonkurrenzen war der Weitsprung, den Gerald Weixelbaumer mit ausgeglichener Serie und Bestweite im letzten Versuch (7,29 m) gewann. Um Zentimeter ging es bei der Vergabe der Plätze 2 bis 4: Mandl im ersten Versuch 7,17 m, Brennecke im dritten 7,14 m, Dorfer im letzten 7,13 m. Im Hochsprung besiegte bei 1,91 m Jugendmeister Wolfgang Steinbach Vorjahrsmeister Herbert Janko. Hans Pötsch übertraf mit dem Hammer klar das EM-Limit von 65 m und verbesserte den steirischen Rekord auf 66,20 m. Über 60 m (60,62 m) warf auch Peter Sternad. Siege der Favorits gab es auch mit der Kugel (Schulze-Bauer 17,53 m) und dem Diskus (Matous 52,56 m). Einen unerwarteten Ausgang nahm der Speerwurf. Schönbichler warf im ersten Versuch 66,38 m, Pektor, dessen beide ersten Würfe für ungültig erklärt wurden, erreichte im vierten 66,52 m, aber im fünften konnte sich der Innsbrucker mit 68,11 m wieder an die Spitze setzen.

Einen Rekord (4 x 100 m) und fast einen Rekord (4 x 400 m) gab es bei den Staffeln. Die 4 x 100-m-Staffel des ULC Wildschek: Erich Bonesch-Dr. Axel Nepraunik-Gert Nöster-Dkfm. Erich Wildschek verbesserte den österreichischen Rekord auf 41,4. Die 4 x 400-m-Staffel des KLC Kurt Mayer-

Dkfm. Erwin Paska-Walter Grabul-Robert Kropiunik lief 3:16,7. Der österreichische Rekord, gehalten von der T. Innsbruck, steht auf 3:16,6.

Ein eindrucksvolles Sprintfinale gab es auch über 100 m für Frauen. Erika Kren gelang die enorme Steigerung von 11,8 auf 11,6, womit sie den österreichischen Rekord (Inge Aigner 11,7) in ihren Besitz nahm, das EM-Limit erreichte und Aufnahme in die 20-Bestenliste Europas fand. Christa Kepplinger wurde mit 12,0 Dritte und egalisierte den österreichischen Jugendrekord (Elfriede Geist, Karoline Steringer). Zwischen Kren und Kepplinger, genau in der Mitte, wie alle Fotos beweisen, kam Helga Kapfer ins Ziel. Ihre Zeit hätte also zwischen 11,6 und 12,0 liegen müssen.

Über 200 m lieferte Helga Kapfer die große Überraschung. Es gelang ihr, mit dem Wiener Rekord von 24,4 Maria Sykora zu besiegen. Für Maria Sykora gab es Siege über 400 m (55,1) und 800 m (2:21,2).

Liese Prokop bestritt die ersten vier Bewerbe des Fünfkampfes und ließ, ebenso wie eine Woche später beim Länderkampf, ihre bereits vorhandene ausgezeichnete Verfassung für den Mehrkampf erkennen. Sie siegte über 100 m Hürden mit der Egalisierung des österreichischen Rekordes von 14,2 und im Kugelstoßen mit 14,38 m. Im Hochsprung überbot sie erstmals ihre Rekordsprünge von 1963 und 1964 (1,70 m) und schaffte mit 1,71 m das EM-Limit, im Weitsprung erreichte sie bereits 5,87 m. Mit 1,80 m hatte Ilona Gusenbauer in Stuttgart beim Erdteilkampf gewonnen, mit 1,80 m wurde sie österreichische Meisterin.

Erika Strasser holte sich den Speerwurfsieg mit 50,54 m. Eine Athletin, die 50 m wirft, ist zum Aufhören zu jung. egal, wie alt sie ist! Die 4 x 100-m-Staffel der weiblichen Jugend des ULC Linz Grete Schaller-Urschi Baumann-Martha Hubmeier-Christa Kepplinger wurde mit 49,1 österreichischer Meister und besitzt nun auch den österreichischen Jugendrekord.

Männer:

100 m: 1. Dr. Nepraunik Axel, 45 (ULC Wildschek) 10,3 (österr. Rek. egal.), 2. Herunter Gert, 42 (ULC Linz) 10,4, 3. Nöster Gert, 40 (ULC Wildschek) 10,6, 4. Woschitz Karl, 48 (ASKÖ Villach) 10,8, 5. Hahn Leopold, 48 (UWW) 10,9 (ZL 10,8), 6. Mader Hans-Peter, 50 (ULC Linz) 10,9, 7. Pontesegger Fritz, 41 (Amat. Steyr) 10,9, 8. Tomek Josef, 45 (UWW) 10,9.

200 m: 1. Dr. Nepraunik Axel 21,3, 2. Nöster Gert 21,8, 3. Woschitz Karl 21,9, 4. Bonesch Erich, 44 (ULC Wildschek) 22,1, 5. Hahn Leopold 22,2, 6. Kolodziejczak Ekkehard, 43 (ULC Linz) 22,4, 7. Mayer Egon, 41 (Pol. Leoben) 22,5.

400 m: 1. Wolf Alfred, 48 (U. Salzburg) 48,2 (österr. Jun.-Rek. egal., Sbg. Rek.), 2. Kropiunik Robert, 43 (KLC) 48,3 (Ktn. Rek.), 3. Kolodziejczak Ekkehard 48,9, 4. Sammt Josef, 47 (Post Graz) 49,9, 5. Schrautzer Herbert, 46 (A. Bruck) 50,3, 6. Dr. Wiedemann Dieter, 39 (ULC Wildschek) 50,3 (VL 50,2), 7. Baumgartner Werner, 49 (OTB OO) 51,7 (VL 50,6).

800 m: 1. Hosp Hermann, 39 (LC Tirol) 1:51,5 (Tir. Rek.), 2. Tulzer Volker, 40 (BAC) 1:51,8, 3. Grabul Walter, 48 (KLC) 1:51,8 (Ktn. Rek.), 4. Ernst Robert, 51 (UKJ) 1:52,0 (österr. Jug.-Rek.), 5. Mayer Kurt, 43 (KLC) 1:55,9, 6. Höfner Konrad, 49 (ULC Linz) 1:56,2, 7. Hirsch Alexander, 48 (ULC Linz) 2:04,4 (VL 1:56,9).

1500 m: 1. Händlhuber Heinrich, 47 (ULC Linz) 3:53,0, 2. Ernst Robert 3:58,7 (österr. Jug.-Rek.), 3. Orel Konrad, 43 (UKJ) 4:00,5, 4. Höfner Konrad 4:00,8, 5. Churanek Wolfgang, 51 (U. Horn) 4:00,8 (NO. Jug.-Rek.), 6. Baumgartner Bernhard, 48 (Post Graz) 4:03,1, 7. Marsch Gerhard, 49 (ULC Wildschek) 4:03,8, 8. Sulzer Manfred, 42 (Post Graz) 4:04,4.

5000 m: 1. Händlhuber Heinrich 15:13,2, 2. Müller Hans, 47 (U. Salzburg) 15:17,6, 3. Fink Richard, 48 (Post Graz) 15:35,8, 4. Lugger Hannes, 45 (T. Innsbruck) 15:39,8, 5. Dr. Richter Helmut, 39 (Reichsbund) 15:42,6, 6. Grabenwarter Gero, 44 (Post Graz) 15:44,0, 7. Pircher Albert, 39 (ATSE Graz) 16:07,8, 8. Genser Stefan, 43 (KLC) 16:14,2.

10.000 m: 1. Fink Richard 31:41,6 (steir. Jun.-Rek.), 2. Grabenwarter Gero 31:45,0, 3. Förster Georg, 41 (BAC) 31:50,8, 4. Genser Stefan 32:33,4, 5. Dr. Richter Helmut 32:48,2, 6. Friesl Helmut, 40 (U. Salzburg) 32:58,8, 7. Hagen Josef, 33 (TS Lustenau) 33:04,0, 8. Kascha Leopold, 43 (Cricket) 33:16,2.

110 m Hürden: 1. Mandl Horst, 36 (ULC Pergler) 14,6 (steir. Rek. egal.), 2. Haid Helmut, 38 (T. Innsbruck) 14,6, 3. Artaker Christian, 46 (UWW) 14,9, 4. Pastner Herbert, 42 (UKS) 15,6, 5. Salzmann Elmar, 44 (TS Dornbirn) 15,7 (VL 15,6), 7. Viets Johann, 46 (ATSV Aitnang) 15,8 (VL 15,4), 7. Horner Franz, 48 (ULC Linz) 16,8 (VL 15,9), 8. Gollatsch Richard, 44 (WAC) 16,9 (VL 15,8).

400 m Hürden: 1. Haid Helmut 52,0, 2. Kropiunik Robert 52,5 (Knt. Rek.), 3. Weinhandl Gert, 47 (ASKÖ Villach) 53,2, 4. Artaker Christian 54,6, 5. Wetzlinger Klaus, 46 (U. Salzburg) 55,6 (VL 55,4), 6. Salzmann Elmar 55,8, 7. Horner Franz 56,9 (VL 55,7), 8. Görner Robert, 41 (Herzmansky) 60,3 (VL 57,2).

3000 m Hindernis: 1. Reitenbacher Peter, 46 (U. Salzburg) 9:32,8, 2. Mayer Hans-Otto, 49 (Post Graz) 9:42,4, 3. Graf Franz, 48 (ASKÖ Villach) 9:47,6, 4. Bucher Johann, 40 (U. NÖ. E.) 9:48,8, 5. Schaffer Ewald, 39 (U. NÖ. E.) 9:55,6, 6. Mühbacher Josef, 49 (ATSV Ampflwang) 9:56,0.

Hoch: 1. Steinbach Wolfgang, 52 (UKJ) 1,91 m, 2. Janko Herbert, 44 (U. NÖ. E.) 1,91 m, 3. Siegmeth Heinz, 46 (UAB) 1,88 m, 4. Pötsch Klaus, 48 (UWW) 1,88 m, 5. Crepaz Hans, 46 (IAC) 1,85 m, 6. Dr. Posch Willi, 46 (ULC Pergler) 1,85 m, 7. Desch Rainer, 44 (VÖEST) 1,85 m, 8. Lenz Helmut, 50 (OTB OO) 1,80 m.

Stabhoch: 1. Zwergler Peter, 46 (T. Innsbruck) 4,30 m (Tir. Rek.) egal., 2. Nentwich Johann, 48 (ULC Wildschek) 4,20 m (Wr. Jun.-

Stärken und Schwächen unserer Leichtathletik

Die österreichischen Meisterschaften waren so richtig dazu geeignet, uns ein Bild von unserer Leistungsfähigkeit zu machen. Wir besaßen eine gute Anlage, gutes Wetter und eine gute Beteiligung. Die Ergebnisse sollen nun nicht nur registriert werden; es soll sich die Kritik auch nicht darin erschöpfen, dort, wo sich Unzulänglichkeiten zeigten, die Schuldigen zu suchen und zu verdammen, sondern unsere Aufgabe muß es sein, die richtigen Erkenntnisse aus den Meisterschaften zu gewinnen und sie für die Zukunft zu verwerten!

Wenn ich Athleten, Funktionären oder Zuschauern die Frage gestellt hätte, wo die Stärken und Schwächen unserer Leichtathletik liegen, hätten mir wahrscheinlich die meisten geantwortet, daß wir — mit wenigen Ausnahmen — nur Schwächen besitzen! — So einfach wollen wir uns die Sache nun wiederum auch nicht machen.

Ich sehe die Stärke unserer Leichtathletik in erster Linie darin, daß wir — trotz schlechter Voraussetzungen, die in veralteten Anlagen, im Fehlen hauptamtlicher Trainer, in teils unzulänglichen oder nicht ausreichenden Geräten usw. bestehen — (kurz gesagt: „zu wenig Geld!“) einerseits doch noch so viele Mädchen, Jungen, Frauen und Männer besitzen, die nach Arbeits- oder Schulschluß vier- bis fünfmal in der Woche hart trainieren und andererseits noch Männer und Frauen sich aus Liebe zur Leichtathletik als Trainer, Funktionäre und Betreuer zur Verfügung stellen und im Leichtathletikverband und in den Landesverbänden ehrenamtliche Arbeit leisten und ihre eigenen Verbandsinteressen zurückstellen, um der gesamten österreichischen Leichtathletik zu dienen.

Danach fragt aber heute niemand. Das sind in den Augen der anderen Selbstverständlichkeiten. Das Ansehen und die Stärke der österreichischen Leichtathletik wird von der Öffentlichkeit nur nach den Leistungen bewertet. Nun besitzen wir — Gott sei Dank — auch einige Spitzensportler, die den europäischen Leistungsstandard erreicht oder sich ihm genähert haben, aber sie reichen leider nicht aus, um der österreichischen Leichtathletik in dem Gesamtbild Europas den Platz zu sichern, den wir ihr gerne geben möchten. Dieses Ziel zu erreichen, soll Aufgabe des Leichtathletikverbandes sein, der alles daransetzen wird, um seinen Leichtathleten dieselben Voraussetzungen zu schaffen, die ihre Konkurrenten in Ländern ähnlicher Größenordnung besitzen, das heißt also: moderne Trainings- und Wettkampfstätten, gute, fortschrittliche Trainer, die besten technischen Einrichtungen, Schulungskurse, gute Betreuer und Kampfrichter und wird auch allen Verfallerscheinungen rechtzeitig zu erkennen und entgegenzuwirken müssen, um mit der Entwicklung Schritt zu halten.

Und dennoch werden alle diese Bemühungen nicht ausreichen, wenn nicht gleichzeitig auf der Seite der Aktiven eine neue große Zielsetzung erfolgt. Diese Ziele müssen in allen Disziplinen auf europäischem Niveau liegen!

Wenn ich nun die Wettkämpfe nach ihren Leistungen bei den Meisterschaften näher betrachte, muß ich feststellen, daß es bei den Frauen bei weitem besser und hoffnungsvoller aussieht als bei den Männern. Die Frauen besitzen mehr Ehrgeiz und sind viel beharrlicher in der Verfolgung ihrer Ziele.

So haben wir z. B. von Ilo Gusenbauer und ihrem Mann als Trainer, bereits im Vorjahr hören können, als ihr Rekord noch 1,77 lautete, daß Ilo 1,85 m springen müsse. Auf dieses Ziel war die gemeinsame Arbeit ausgerichtet und heuer wartete sie mit der beständigen Höhe von 1,80 m auf und erreichte die Spitzenleistung von 1,84 m ohne dabei ihr gestecktes Ziel ganz erreicht zu haben. Aber das Jahr ist noch nicht zu Ende.

Ein zweites Beispiel finde ich in Liese Prokop. Jede andere, die sich, wie sie, mit dem Gedanken tragen würde, am Jahresende mit dem Leistungssport aufzuhören, hätte wahrscheinlich schon jetzt ihre Arbeit und Anstrengungen reduziert. Sie hingegen will — und das ist entscheidend, sich mit einer Leistung im Fünfkampf verabschieden, die in die Weitspitze gehört. Ihre Leistungen in den vier Disziplinen des Fünfkampfes (die 200 m lief sie nicht) beweisen, daß sie die richtige Einstellung zum Spitzensport besitzt. Sie bringt außerdem eine weitere Voraussetzung mit, die ich bei keinem

Rek.), 3. Dießl Walter, 43 (ULC Linz) 4,10 m, 4. Korber Josef, 42 (ATG) 3,91 m, 5. Stampf Peter, 39 (Cricket) 3,80 m, 6. Wirth Georg, 37 (TS Bludenz) 3,80 m, 7. Hof Fritz, 52 (UKJ) 3,70 m, 8. Unfried Thimo, 42 (ULC Linz) und Kocher Michael, 48 (ULC Linz) 3,50 m.

Weit: 1. Weixelbaumer Gerald, 44 (UWW) 7,29 m, 2. Mandl Horst 7,17 m, 3. Brennecke Wolfgang, 43 (Pol. Leoben) 7,14 m, 4. Dorfer Erwin, 48 (ATV Feldkirchen) 7,13 m, 5. Pötscher Karl, 39 (U. Lienz) 6,90 m, 6. Muchitsch Hans, 32 (KLC) 6,87 m, 7. Gradlsnik Karl, 45 (ÖTB ÖO) 6,74 m, 8. Herzig Gerald, 53 (Amat. Steyr) 6,72 m.

Drei: 1. Mandl Horst 14,38 m, 2. Jakusch Herbert, 41 (ULC Ternitz) 13,96 m, 3. Batik Heinrich, 39 (Herzmansky) 13,77 m, 4. Dorfer Erwin 13,63 m, 5. Mostegl Arnold, 51 (U. Lienz) 13,60 m (Tir. Jug.-Rek.), 6. Jakusch Heinz (ATV Ternitz) 13,45 m, 7. Eberhard Hans, 47 (VOEST) 13,30 m, 8. Rochi Gerd, 47 (KSO Ortman) 12,85 m.

Kugel: 1. Schulze-Bauer Hannes, 47 (ULC Pergler) 17,53 m, 2. Pötsch Hans, 33 (ULC Pergler) 16,52 m, 3. Reich Ferdinand, 41 (VOEST) 15,54 m, 4. Herunter Gert 15,09 m, 5. Pink Hans, 47 (KSV) 14,93 m, 6. Minar Herbert, 41 (Feuerwehr) 14,33 m, 7. Edelhofer Gerwig (ÖTB Wien) 14,24 m, 8. Harre Heinz, 44 (U. Klagenfurt) 13,82 m.

Diskus: 1. Matous Hans, 42 (UAB) 52,56 m, 2. Pötsch Hans 48,18 m, 3. Dr. Köppl Hans, 41 (ULC Linz) 47,86 m, 4. Eichinger Johann, 44 (ATSV Linz) 47,01 m, 5. Pink Hans 45,68 m, 6. Herunter Gert 44,65 m, 7. Otradovec Helmut, 45 (Herzmansky) 44,28 m, 8. Harre Heinz, 44 (U. Klagenfurt) 43,88 m.

Hammer: 1. Pötsch Hans 66,20 m (steir. Rek.), 2. Sternad Peter, 47 (ASKO Villach) 60,62 m, 3. Viertbauer Heimo, 43 (U. Salzburg) 55,58 m, 4. Jilek Klaus, 44 (KSO Ortman) 53,21 m, 5. Beier Herbert, 47 (ULC Wildschek) 52,52 m, 6. Kovarik Josef, 44 (Herzmansky) 48,39 m, 7. Wagner Rudolf, 37 (Amat. Steyr) 48,28 m, 8. Dinkhauser Fritz, 40 (T. Innsbruck) 48,25 m.

Speer: 1. Schönbacher Helmut, 46 (T. Innsbruck) 68,11 m, 2. Pektor Walter, 45 (ULC Wildschek) 66,52 m, 3. Desch Rainer 63,83 m, 4. Gradlsnik Karl, 45 (ÖTB ÖO) 62,07 m, 5. Schneider Ernst, 42 (ÖMV) 61,66 m, 6. Tschepen Gert, 48 (TV Kapfenberg) 57,71 m, 7. Deboeuf Franz, 21 (WAF) 55,91 m, 8. Hiller Peter, 53 (ULC Linz) 51,88 m.

4 × 100 m: 1. ULC Wildschek (Bonesch-Dr. Nepraunik-Nöster-Wildschek) 41,4 (österr. Rek.), 2. UWW (Tomek-Hahn-Pötsch-Weixelbaumer) 42,4, 3. ASKO Villach (Petritsch-Miklantsch-Weinhandl-Woschitz) 42,7, 4. Pol. Leoben 43,4, 5. Post SV Graz 43,5, 6. ÖTB ÖO 43,8, 7. ULC Linz II 43,9.

4 × 400 m: 1. KLC (Mayer-Paska-Grabul-Kropiunik) 3:16,7 (Ktn. Rek.), 2. T. Innsbruck (Holzmann-Fribernig-Schmelz-Haid) 3:17,2, 3. ASKO Villach (Weinhandl-Reinhard-Woschitz-Miklantsch) 3:18,7, 4. U. Salzburg 3:21,7, 5. Post SV Graz 3:24,2, 6. ULC Linz 3:31,0, 7. ULC Wildschek 3:34,8, 8. WAF 3:37,0.

3 × 1000 m: 1. U. Salzburg (Rettenbacher-Bayer-Bründl) 7:41,8 (Sbg. Rek.), 2. TS Lustenau (Rehmann-Sieber-Härie) 7:42,2, 3. Post SV Graz I (Schäffau-Wicher-Baumgartner) 7:42,6, 4. U. NÖ. Energie 7:45,0, 5. Post SV Graz II 7:45,8, 6. KAC 7:48,0, 7. Herzmansky 7:52,0, 8. SK VOEST Linz 8:00,2.

Frauen:

100 m: 1. Kren Erika, 45 (Cricket) 11,6 (österr. Rek.), 2. Kapfer Helga, 45 (ULC Wildschek) 12,0, 3. Kepplinger Christa, 51 (ULC Linz) 12,0 (österr. Jug.-Rek. egal, öö. Rek.), 4. Sykora Maria, 46 (U. NÖ. E.) 12,1 (ZL 11,9), 5. Steringer Karoline, 54 (KLC) 12,1, 6. David Solveig, 43 (ATSV Linz) 12,2, 7. Ortner Brigitte, 48 (TS Bregenz) 12,4 (ZL 12,1), 8. Polzer Annelies, 51 (SCA St. Veit) 12,4 (VL 12,3).

200 m: 1. Kapfer Helga 24,4 (Wr. Rek.), 2. Sykora Maria 24,5, 3. Ortner Brigitte 25,0 (Vbg. Rek.), 4. Steringer Karoline 25,4, 5. Kepplinger Christa 25,5, 6. Polzer Reinhold, 52 (SCA St. Veit) 25,6, 7. David Solveig 25,6, 8. Polzer Annelies 26,2.

400 m: 1. Sykora Maria 55,1, 2. Brandnegger Sissy, 51 (KLC) 58,3, 3. Fritscher Elisabeth, 47 (IAC) 58,5, 4. Neumer Brigitte, 45 (UKS) 60,9, 5. Schatz Ursula, 54 (ATSV Linz) 60,9, 6. Bouchal Monika, 51 (ATSV Linz) 61,0, 7. Hubner Helga, 39 (VOEST) 61,3, 8. Kulhanek Barbara, 47 (ULC Linz) 62,8 (VL 62,7).

800 m: 1. Sykora Maria 2:21,2, 2. Brandnegger Sissy 2:21,5, 3. Bouchal Monika 2:22,8, 4. Althuber Hedwig, 53 (U. Katsdorf) 2:25,8, 5. Hubner Helga 2:27,6, 6. Eibensteiner Helene, 48 (WAT 12) 2:27,9, 7. Engler Bergith 5:23 (VOEST) 2:28,5, 8. Wejwoda Ilse, 51 (Herzmansky) 2:28,8 (Wr. Jug.-Rek.).

100 m Hürden: 1. Prokop Liese, 41 (U. NÖ. E.) 14,2 (österr. Rek. egal), 2. Knöppel Christa, 37 (Cricket) 15,0 (Wr. Rek.), 3. Gansel Susi, 44 (VOEST) 15,3 (öo. Rek. egal), 4. Langhans Doris, 51 (ULC Pergler) 15,7 (steir. Rek.), 5. Pailer Dorit, 47 (ULC Wildschek) 15,8 (VL 15,7), 6. Sommer Maria, 51 (TS Gisingen) 16,1 (VL 15,7, Vbg. Rek.), 7. Haspel Magda, 49 (ULC Wildschek) 16,1 (VL 15,9, österr. Jun.-Rek.), 8. Haspelsteiner Jutta, 51 (UKS) 16,1 (VL 15,8).

Hoch: 1. Gusenbauer Dona, 47 (U. NÖ. E.) 1,80 m, 2. Prokop Liese 1,71 m, 3. Strohner Helene, 50 (ATUS Hainfeld) 1,58 m, 4. Pailer Dorit 1,52 m, 5. Otepka Elisabeth, 46 (UKS) 1,52 m, 6. Urbaniak Ursula, 53 (U. NÖ. E.) 1,48 m, 7. Ruschak Maria, 49 (ÖTB ÖO) 1,48 m, 8. Pieterschek Elisabeth, 47 (ULC Linz) 1,48 m.

Weit: 1. Kleinpeter Hanna, 45 (UKS) 5,90 m, 2. Prokop Liese 5,87 m, 3. Sommer Maria 5,50 m, 4. Viertbauer Hertha, 45 (U. Salzburg) 5,45 m, 5. Ruschak Maria 5,38 m, 6. Max Hertha, 45 (Cricket) 5,27 m, 7. Hölzl Irmgard, 55 (U. Katsdorf) 5,25 m, 8. Zinegger Grete, 48 (UKS) 5,19 m.

Kugel: 1. Prokop Liese 14,38 m, 2. Strasser Erika, 34 (ULC Linz) 13,43 m, 3. Hofer Erika, 53 (ATSV Linz) 12,78 m, 4. Malnig Iris, 48 (ATG) 12,32 m, 5. Bonck Anneliese, 42 (ÖMV) 12,25 m, 6. Müller Gudrun, 44 (UAB) 12,18 m, 7. Pieterschek Elisabeth 11,90 m, 8. Thielmann Margit, 49 (ITV) 11,58 m.

Diskus: 1. Signoretta Gitta, 44 (VOEST) 46,71 m, 2. Malnig Iris 43,32 m, 3. Vlachopoulos Elvira, 53 (KLC) 39,82 m, 4. Leichtfried Heiga, 43 (Amat. Steyr) 39,45 m, 5. Pullirsch Erika, 42 (Amat. Steyr) 37,99 m, 6. Hofer Erika 37,74 m, 7. Prokop Liese 37,28 m, 8. Huterer Gabriele, 53 (BAC) 35,28 m.

Speer: 1. Strasser Erika 50,54 m, 2. Reiger Inge, 48 (SV Reutte) 46,68 m, 3. Ursella Renate, 51 (TS Götzis) 43,69 m, 4. Huber Gerith, 43 (KLC) 40,98 m, 5. Vlachopoulos Elvira 39,02 m, 6. Geiger Gudrun, 45 (U. Freistadt) 35,78 m, 7. Jandrisevits Ulrike, 51 (BAC) 34,33 m, 8. Engel Martha, 38 (ULC Wildschek) 33,29 m.

4 × 100 m: 1. ULC Linz I (Schaller-Baumann-Hubmeier-Kepplinger) 49,1 (österr. Jug.-Rek., öö. Rek. egal), 2. Cricket (Bauer-Kren-Max-Knöppel) 49,3, 3. ULC Wildschek 49,5, 4. ATSV Linz 50,1, 5. U. Salzburg 50,1 (VL 49,7, Sbg. Rek.), 6. KLC 50,9, 7. Tyrolia 51,6 (nö. Jug.-Rek.), 8. ULC Linz II 51,6.

Leichtathleten so ausgeprägt finde: die richtige psychologische Einstellung zum Wettkampf. Von sechs Anwärterinnen auf den Sieg bringen oft fast alle dieselben Vorbedingungen mit: die Begabung, ähnliche Trainingsvorbereitungen, fast gleiche Leistungen, ähnliche Technik und dieselben technischen Ausrüstungen. Siegen aber wird derjenige oder diejenige, die auch psychologisch richtig vorbereitet wurden, die darauf eingestellt sind, im entscheidenden Augenblick die alles entscheidende Höchstleistung zu erbringen. In dieser Hinsicht bietet uns Liese Prokop das überzeugendste Beispiel und Bild einer abgerundeten Persönlichkeit, die auch am Gebiete des Spitzensports das erstrebenswerte Ziel darstellen müssen! Daß es letzten Endes die „Persönlichkeit“ ist, die den Spitzensport beherrschen wird, dafür haben wir auch bei den Männern einige Beispiele: Ich denke da an Horst Mandl, dessen Ziel im Zehnkampf wahrscheinlich die 8000 Punkte waren. Er konnte dieses Ziel zwar nicht erreichen, aber es lag immer wie eine Fata Morgana vor ihm, spornte ihn zu Höchstleistungen an, ließ ihn fast alle Wettkämpfe durchstehen und sicherte ihm stets einen ehrenvollen Platz in der Konkurrenz. Er wurde damit zu einem beispielgebenden, idealen Spitzensportler, wie wir noch viele brauchen würden. Unsere großen Talente Herunter und Diessl brauchten die Zähigkeit, Härte und Nerven von Mandl, dann wären wir in den folgenden Jahren in der Weltspitze gut vertreten!

Es wäre falsch, wenn ich bei Aufzählung dieser Beispiele auf Dr. Axel Nepraunik vergessen würde. Er hat alle jene widerlegt, die den Leistungssport mit hartem Studium und andertäglicher Arbeit als unvereinbar bezeichnen. Er hat sein Studium in verhältnismäßig normaler Zeit absolviert, hat daneben fast täglich trainiert und hatte sich zum Ziel gesetzt, im Sprint den Anschluß an die europäische Spitze zu finden. Ich glaube, man sah ihm bei den Wettkämpfen förmlich an, wie die magische Zahl 10,3 immer vor ihm schwebte. Heuer hat er es nun geschafft. Wir müssen ihm nicht nur für diese Leistung danken, sondern auch dafür, daß er den Beweis erbracht hat, daß man auch in Österreich 10,3 oder 10,4 laufen muß, um zu den „Sprintern“ zu zählen. Das waren also immerhin „Stärken“, die wir nicht genug herausstreichen können.

Unsere „Schwächen“ sind uns zwar zur Genüge bekannt, aber ich muß trotzdem einige herausgreifen, um vielleicht an Hand dieser Beispiele den Nachweis zu erbringen, daß der Grund und die Ursachen — wie bereits erwähnt — in der mangelnden Zielsetzung zu suchen sind.

Da freuen sich beispielsweise unsere Hochspringer, wenn sie 1,95 m oder 1,98 m überspringen! Ist das heute noch eine Leistung, mit der man bei einem internationalen Wettkampf antreten kann? In der Schweiz, deren Höchstleistung vor drei oder vier Jahren auch noch bei 2 m lag, steigern sich heute zwei Hochspringer von Wettkampf zu Wettkampf und haben vor kurzem bereits 2,15 m erreicht (Portmann).

Unsere Dreispringer gelingt es nicht, einen aus dem Jahre 1938 (!) stammenden Rekord zu verbessern. Wäre das nicht ein Ziel für einige Leichtathleten, die sich auf diese Disziplin spezialisieren sollten?

Im Stabhochsprung brachte uns Dr. Peyker im Vorjahr gut voran. Nach seiner Verletzung sieht alles wieder eher hoffnungslos aus. Es sei denn, daß sich die jungen Nentwisch und Hallwirt ihre Trainer das Ziel auf 5 m setzen, da erst bei dieser Höhe die europäische „Leistung“ beginnt. Im Weitsprung sind wir schon stolz auf eine Leistung von 7,50 m, wobei unsere Standardleistungen bei dieser Weite liegen sollten.

In der kurzen Hürdenstrecke hatte sich unser Standard ruckartig verbessert. Während bis zum Jahre 1966 bei den österreichischen Meisterschaften die 15,0 unerreichbar schienen, werden seither immerhin Zeiten zwischen 14,6 und 14,9 gelaufen. In der Zwischenzeit brachten es aber einige Schweizer, die damals auf demselben Niveau wie wir lagen, schon auf Zeiten, die unter 14,0 liegen! Unser Ziel muß auch hier 14,0 lauten!

In der 400 m Hürdenstrecke ist Helmut Haid seit vielen Jahren unser verlässlichster aber auch einziger überdurchschnittlicher Läufer. Seine Begabung, sein Ehrgeiz und Fleiß haben leider nicht das gebracht, was mit ihm hätte erreicht werden können. Er hatte bestimmt das richtige Ziel. Wo sind seine Nachfolger?

Ganz schlecht sieht es leider bei den Mittel- und Langstreckenläufern aus, nachdem Prof. Klaban sich vom Wettkampfsport zurückgezogen hat. Diese Strecken setzen einen starken Willen, große Entbehrungen und ein hartes Training

Siegen

Können Sie nur mit diesen Marken-Geräten



DURAL-
WETTKAMPFSPEERE



WELTMEISTERSPEERE



FIBERGLAS-
HOCHSPRUNGSTÄBE

Fordern Sie Information und Angebot vom Importeur :



4600 WELS
Bahnhofstraße 18
Tel. (07242)6494



fachgeschäfte



4020 LINZ
Landstraße 62
Tel. (07222)22684

voraus. Diesen hohen Anforderungen scheint aber der Großteil unserer Jugend — als Produkt einer Wohlstandsgesellschaft — einerseits nicht gewachsen zu sein und andererseits auch nicht bereit zu sein, solche Opfer auf sich zu nehmen. Im Diskuswurf müssen wir unser Ziel ebenfalls 10 m vorverlegen. Hier bietet uns wenigstens Matous, der heuer schon zweimal die 52 m überwarf, einen Hoffnungsschimmer, daß Soudeks Rekord verbessert wird. Im Kugelstoßen sind wir froh, daß Schulze-Bauer die 18-m-Grenze bezwungen hat, aber damit liegt er noch immer 2 m unter der europäischen Spitze und steht außerdem leider allein auf weiter Flur ohne Aussicht auf einen Konkurrenten, der ihn zu weiteren Leistungen anspornen könnte. Walter Pektor ist ein großes Talent. Das hat er wiederholt bewiesen. Er hat sicher auch das richtige Ziel. Ihm fehlt aber die Härte des Kämpfers und anscheinend die richtige psychologische Betreuung. Anders sind seine Versager (oder Komplexe) bei den österreichischen Meisterschaften kaum zu erklären. Hier liegt eine Aufgabe für seine Betreuer und ein beständiger Walter Pektor hätte bald seine gelehrigen Schüler.

Im Hammerwurf haben wir in Pötsch wieder einen Mann, der das Limit für die Europameisterschaften erreichen konnte (66,20 m). Pötsch gehört auch zu jenen, deren Fleiß und ehrgeiziges Streben unserem jungen Nachwuchs als Vorbild dienen kann. Gibt es aber diesen Nachwuchs überhaupt? Bei den Frauen sieht das Bild erfreulicher aus. Überall machen wir Fortschritte und haben auch einen guten Nachwuchs, der zielbewußt zur Spitze strebt. Wenn in der siegreichen Nationalmannschaft gegen die Slowakei von 16 Mitgliedern 11 (!) der Jugend angehörten, ist das eine sehr erfreuliche Tatsache, die für die Zukunft viel verspricht. — Trotzdem glaube ich, daß wir auch bei den Frauen in manchen Disziplinen die Ziele höher stecken müßten.

Ich habe im Anschluß an die Österreichischen Meisterschaften deshalb auf die Stärken und Schwächen unserer Leichtathleten hingewiesen, weil ich es für richtig halte, daß wir unsere Entwicklung laufend überprüfen, und die Hauptprobleme herausstellen, die wir in der folgenden Zeit zu lösen haben.

Dr. Hans Zikeli

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Klagenfurt, 16. Juli: Männer: 1000 m: 1. Grabul (KLC) 2:27,4. Am 6. August feierte das Klagenfurter Stadion seine Flutlichtpremiere.

Männer: 4 × 400 m: 1. Steir. Auswahl 3:19,4, 2. KLC 3:21,8 — **Frauen:** 200 m: 1. Steringer (KLC) 25,2, 2. Polzer R. (SCA) 25,8, 3. Brandnegger (KLC) 26,0.

Athleten aus fünf Nationen starteten beim „Richard Sturm-Memorial“ am 15. August in Klagenfurt. Peter Sternad warf den Hammer über 62 m: Kärntner Rekord mit 62,68 m. Gert Weinhandel steigerte sich über 400 m Hürden auf 53,1.

Männer: 100 m: 1. Kocuvan (J) 10,7, 2. Woschitz (ASKÖ Villach) 11,0 — 400 m: 1. Kocuvan 48,3, 2. Wolf (U. Salzburg) 49,4 ... 4. Paska (KLC) und Miklausch (ASKÖ Villach) 50,0 — 800 m: 1. Duda (C) 1:51,4, 2. Meres (C) 1:51,7, 3. Grabul (KLC) 1:52,2 — 5000 m: 1. Burian (C) 14:58,0, 2. Bavljar (T) 14:59,0, 3. Käfer (Pol. Leoben) 15:13,8 — 400 m Hürden: 1. Weinhandel (ASKÖ Villach) 53,1, 2. Kropiunik (KLC) 53,6 — **Hoch:** 1. Vivod (J) 2,06 m — **Weit:** 1. Weixelbaumer (UWW) 7,33 m, 2. Muchitsch (KLC) 7,10 m — **Diskus:** 1. Pötsch (ULC Pergler) 48,29 m — **Hammer:** 1. Pötsch 65,44 m, 2. Sternad 62,68 m — 4 × 400 m: 1. KLC 3:20,5, 2. ASKÖ Villach 3:20,7 — **Frauen: 100 m:** 1. Steringer (KLC) 12,3 — 200 m: 1. Sabados (J) 25,2, 2. Steringer 25,5, 3. Polzer A. 26,0 — 400 m: 1. Brandnegger (KLC) 58,2 — **Weit:** 1. Kleinpeter (UKS) 5,84 m — 4 × 100 m: 1. U. Salzburg 50,6, 2. KLC 51,2 — **Männl. Jug.: 1000 m:** 1. Fleißner (Post Graz) 2:36,8, 2. Gollob (KAC) 2:37,3.

Als vierte Großveranstaltung der Saison fanden im Klagenfurter Stadion am 30./31. August die ASKÖ-Bundesmeisterschaften statt.

Männer: Fünfkampf: 1. Hölbling (MLG) 3204 P. (6,44 — 56,78 — 23,2 — 34,17 — 4:44,8), 2. Kämpfer (Feuerwehr) 3074 P. — **Frauen: Fünfkampf:** 1. Drbalik (Herzmannsky) 3432 P. (17,2 — 9,49 — 1,33 — 4,88 — 27,7), 2. Brandnegger (KLC) 3280 P. (Knt. Rek.), 3. Hölzl (MLG) 3273 P.

OB-ÖSTERREICH

Linz, 5./6. 7.: ÖMM: Männer: 110 m Hürden: 1. Herunter (ULC Linz) 14,7, 2. Dießl (ULC Linz) 15,0 — **Stab:** 1. Desch (VOEST) 3,70 m, 2. Kocher (ULC Linz) 3,60 m — **Diskus:** 1. Herunter 48,28 m.

Linz, 16. 7.: Internat. Jugendmeeting: Männl. Jug.: 1000 m: 1. Mayrhofer (A. Steyr) 2:38,0 — **Speer:** 1. Hüller (ULC Linz) 53,99 m.

Beim Sechs-Städte-Vergleichskampf am 20. 7. in Passau kam Steyr (162 P.) hinter Passau (183,5 P.) auf Platz 2.

Männer: 100 m: 2. Pontesegger 11,1 — **Diskus:** 1. Eichinger 46,28 m — **Speer:** 1. Gradisnik 59,72 m.

Linz, 26. 7.: ÖMM: Männer: Stab: 1. Desch 3,80 m.

Lübeck, 7. 8.: Phoenix Lübeck — ULC Linz 49:50 (M), 39:45 (F) — Männer: 400 m: 2. Kołodziejczak 49,5 — **Stab:** 2. Hallwirth 4,20 m — **Frauen: Weit:** 1. Ruschak 5,33 m — **Kugel:** 1. Pieterschek 11,60 m — 4 × 100 m: 1. ULC Linz 50,9.

Mannheim, 10. 8.: Stadtauswahl Mannheim — ULC Linz 47:54 (M), 29:55 (F) — Männer: 4 × 100 m: 1. ULC Linz 43,5 — **Frauen: Kugel:** 2. Pieterschek 11,93 m — 4 × 100 m: 2. ULC Linz 51,3.

U. Katsdorf (Kaliwoda-Althuber-Brammer-Preinfalk) lief über 4 × 800 m am 20. 8. in Linz mit 10:06,4 österr. Rekord.

Landshut, 23. 8.: Frauen: Kugel: Hofer: 12,92 m — Diskus: Hofer: 35,58 m — Speer: Zimmermann 37,26 m — Weibl. Jug.: 100 m Hürden: Rauter 15,5 — **Hoch: Axmann (alle ATSV Linz) 1,47 m.**

Erika Hofer kam am 27. 8. in Linz mit der 3-kg-Kugel auf 14,51 m.

Männer: Zehnkampf: 1. Eichinger 6032 P. (1,80 m hoch) — **Frauen: Fünfkampf:** 1. Schernann 2812 P. — **Weibl. Jug.: Fünfkampf:** 1. Rauter (alle ATSV Linz) 3155 P.

SALZBURG

Salzburg, 11. 7.: Salzburger Meisterschaften (Nachtrag): Männer: 5000 m: 1. Müller (U) 15:09,2 — 400 m Hürden: 1. Wetzlinger (U) 57,6 — **Speer:** 1. Löberbauer (U) 67,40 m, 2. Maier (U) 62,85 m.

Salzburg, 17. 7.: Männer: Hammer: 1. Viertbauer (U) 55,80 m.

Salzburg, 8. 8.: Männer: 110 m Hürden: 1. Warketin (USA) 15,4, 2. Wetzlinger 16,3 — **Frauen: Weit:** 1. Viertbauer (U) 5,47 m.

Salzburg, 20. 8.: Männl. Jug.: 1500 m: 1. F. Müller (U) 4:07,6 — 3000 m: 1. F. Müller (U) 9:02,6 (Sbg. Jug. Rek.).

Salzburg, 30./31. 8.: Salzburger Mehrkampf-Meisterschaften: Männer: Zehnkampf: 1. Wetzlinger 5240 P. — **Fünfkampf:** 1. Rettenbacher (U) 2835 P. — **Frauen: Fünfkampf:** 1. Kump (U) 3272 P. (Sbg. Rek.).

STEIERMARK

Graz-Eggenberg, 19. 7.: Männer: 3000 m: 1. Käfer (Pol. Leoben) 8:49,6, 2. Pircher (ATSE Graz) 8:56,4 — **Frauen: Kugel:** 1. Pfeiffer (ATSE Graz) 11,20 m.

Graz-Eggenberg, 25. 7.: Männer: 1 Meile: 1. K. Mayer (Pol. Leoben) 4:24,4, 2. Reichelt (ATSE Graz) 4:24,5, 3. Käfer (Pol. Leoben) 4:24,5, 4. Hopperwieser (ATSE Graz) 4:26,5, 5. Pircher 4:30,6.

Graz-Liebenau, 26. 7.: Männer: 800 m: 1. Fleißner 1:57,8, 2. Baumgartner 1:57,8, 3. Wicher (alle Post Graz) 1:58,5.

TIROL

Reutte, 11. 7.: ÖMM: Männer: Stab: 1. Hornstein (SVR) 3,72 m — **Speer:** 1. Reiger (SVR) 57,42 m.

Innsbruck, 19. 7.: Internat. Meeting: Männer: 100 m: 1. Pötscher (U. Linz) 10,9 (RW) — 400 m: 1. Holzmann (TI) 50,9 — 110 m Hürden: 1. Strasser (TI) 16,0 — **Stab:** 1. Zwerger (TI) 4,20 m — **Männl. Jug.: 100 m:** 1. Stefanon (TI) 11,4 — 400 m: 1. Mayramhof (LCT) 51,8 — **Frauen: 100 m:** 1. Fritscher (IAC) 12,8 — **Hoch:** 1. Mössner (ITV) 1,50 m (Jg. 55) — **Kugel:** 1. Thielmann (ITV) 11,76 m — **Speer:** 1. Thielmann 37,39 m.

Innsbruck, 25.—27. 7.: Tiroler Meisterschaften: Männer: 100 m: 1. Pötscher 11,0, 2. Schmelz (TI) 11,0 — 200 m: 1. Haid (TI) 22,5 — 400 m: 1. Holzmann 50,8 — 800 m: 1. Hosp (LTC) 1:55,5 — 1500 m: 1. Lugger (TI) 4:09,2 — 5000 m: 1. Steiner (TI) 16:37,6 — 10.000 m: 1. Steiner 34:17,8 — 110 m Hürden: 1. Haid 14,9 — 400 m Hürden: 1. Strasser 56,6, 2. Reiger 57,4 — 3000 m Hind.: 1. Schroll (TI) 10:23,0 — **Hoch:** 1. Crepez (IAC) 1,83 m — **Weit:** 1. Pötscher 6,30 m — **Stab:** 1. Zwerger 4,20 m — **Drei:** 1. Mostegl (TI) 13,39 m — **Kugel:** 1. Layda (ITV) 13,46 m — **Diskus:** 1. Schober (ATSV I.) 37,08 m — **Hammer:** 1. Dinkhauser (TI) 49,29 m — **Speer:** 1. Schönbichler (TI) 64,36 m — 4 × 100 m: 1. T. Innsbruck 44,7 — 4 × 400 m: 1. T. Innsbruck 3:29,2, 3 × 1000 m: 1. T. Innsbruck 8:15,6 — **Frauen: 100 m:** 1. Fritscher (IAC) 12,5 — 200 m: 1. Fritscher 26,2 — 400 m: 1. Fritscher 60,4, 2. Kerber (SVR) 63,3 (Tir. Jug. Rek.) — 800 m: 1. Schärmer (LTC) 2:28,1 (Tir. Jug. Rek.), 2. Kerber 2:28,8 — 100 m Hürden: 1. Fritscher 19,3 — **Hoch:** 1. Schatz (TI) 1,41 m, 2. Solerti (TI) 1,41 m (Jg 56) — **Weit:** 1. Fritscher 4,83 m — **Kugel:** 1. Thielmann 11,57 m — **Diskus:** 1. Thielmann 34,41 m — **Speer:** 1. Reiger 46,67 m — 4 × 100 m: 1. IAC 55,3.

Innsbruck, 7. 8.: Frauen: 200 m: 1. Fritscher 25,8.

Peter Zwerger verbesserte am 14. 8. in Innsbruck den Tiroler Rekord im Stabhochsprung von 4,30 m auf 4,32 m. Beim internationalen Meeting des ATSV Innsbruck verbesserte Hans Crepez den Tiroler Rekord im Hochsprung um 1 cm auf 1,98 m. Österr. Rekord gab es durch Georg Förster im 2,5-km-Bahnlauf mit 1:22:32,6. Sieger im „Hermann-Wraschtil-Memorial“ über eine Meile wurde Heinz Keminger in 4:17,1. Hertha Viertbauer erreichte im Weitsprung mit 5,58 m Salzburger Rekord.

Männer: 100 m: 1. Dr. Nepraunik (ULC Wildschek) 10,7 — 400 m: 1. Grabul (KLC) 49,8 — 1 Meile: 1. Keminger (U. NÖ. E.) 4:17,1, 2. Grabul 4:22,4, 3. Käfer (Pol. Leoben) 4:22,8, 4. Mayer (Pol. Leoben) 4:22,9, 5. Höfinger (ULC Linz) 4:27,5, 6. Hollenstein (Jahn Lustenau) 4:30,1 — 25.000 m: 1. Förster (BAC) 1:22:32,6 (österr. Rek.), 2. Nechavatal (C) 1:27:03,8, 3. Hagen (TS Lustenau) 1:27:49,6 (Vbg. Rek.), 4. Genser (KLC) 1:29:00,4 (Ktn. Rek.), 20.000 m: 1:09:07,0 Ktn. Rek.), 5. Weiser (Passau) 1:29:20,2, 6. Kinz (LCT) 1:30:53,2 — 110 m Hürden: 1. Moland (Norwegen) 14,7, 2. Weimar (München) 14,8, 3. Salzmann (TS Dornbirn) 15,8 — **Hoch:** 1. Crepez (IAC) 1,98 m, 2. Dr. Posch (ULC Pergler) 1,93 m — **Weit:** 1. Muchitsch (KLC) 7,12 m — **Kugel:** 1. Pötsch (ULC Pergler) 16,43 m — **Diskus:** 1. Kiesel (München) 47,34 m, 2. Pötsch 46,38 m — **Hammer:** 1. Pötsch 64,91 m, 2. Viertbauer (U. Salzburg) 54,50 m — **Speer:** 1. Schönbichler 67,10 m — **Stab:** 1. Zwerger 4,20 m — **Frauen: 100 m:** 1. Weimar (München) 12,5, 2. Neumer (UKS) 12,9 — 200 m: 1. Neumer 26,5 — 100 m Hürden: 1. Haselsteiner (UKS) 15,7 — **Weit:** 1. Kleinpeter (UKS) 5,84 m, 2. Weimar (München) 5,84 m, 3. Viertbauer (U. Salzburg) 5,58 m. **Innsbruck, 27. 8.: Männer: Hoch:** 1. Crepez 1,96 m. **Innsbruck, 31. 8.: Internat. Jugendmeeting: Männl. Jug.: Hoch:** 1. Steinbach (UKJ Wien) 1,87 m.

VORARLBERG

Dornbirn, 20.—22. 6. (ÖMM): Männer: 400 m: 1. Sieber 50,8 — 10.000 m: 1. Hagen 32:58,6 — 3000 m Hind.: 1. Rehmann (alle TS Lustenau) 9:49,6 — **Kugel:** 1. Oswald (TS Bregenz) 14,09 m — **Speer:** 1. Oswald 57,71 m.

Dornbirn, 12./13. 7.: Vorarlberger Meisterschaften: Männer: 100 m: 1. Hagen (TS Lustenau) 11,0 — 200 m: 1. Laurin (ULC Dornbirn) 22,9, 2. Matt (TS Gisingen) 22,9 — 400 m: 1. Härle (TS Lustenau) 50,4 — 800 m: 1. Härle 2:01,8 — 1500 m: 1. Kovac (TS Gisingen) 4:05,5 — 5000 m: 1. Kovac 14:44,0 — 10.000 m: 1. Rehmann 33:03,4 — 110 m Hürden: 1. Salzmann (TS Dornbirn) 15,5 — 400 m Hürden: 1. Salzmann 56,4 — **Hoch:** 1. Dermuth (TS Bludenz) 1,75 m — **Drei:** 1. Röser (TS Bregenz) 13,10 m — **Weit:** 1. Jenny (TS Lauterach) 6,56 m — **Stab:** 1. Sieber 3,60 m, 2. Dür (TS Bludenz) 3,50 m (Vbg. Jug. Rek.) — **Kugel:** 1. Amann (TS Gisingen) 14,40 m — **Diskus:** 1. Oswald 40,91 m — **Hammer:** 1. Streitler (ULC Dornbirn) 49,82 m — **Speer:** 1. Ohrmeier (ULC Dornbirn) 56,43 m — **Frauen: 100 m:** 1. Ortner (TS Bregenz) 12,2 — 200 m: 1. Ortner 25,8 — 800 m: 1. Mark (ULC Dornbirn) 2:27,5 — 100 m Hürden: 1. Sommer (TS Gisingen) 16,0 — **Weit:** 1. Sommer 5,45 m, 2. Micheluzzi (TS Hard) 5,37 m — **Hoch:** 1. Sommer 1,55 m — **Kugel:** 1. Ursella (TS Götzi) 10,90 m — **Diskus:** 1. Ursella 31,94 m — **Speer:** 1. Ursella 43,69 m — 4 × 100 m: 1. ULC Dornbirn 53,0 (Vbg. Jug. Rek.).

Bei den Meisterschaften der „Internationalen Bodensee-Leichtathletik“ am 19./20. Juli in Dornbirn gab es sechs österreichische Siege (Männer drei, Frauen drei).

Männer: 100 m: 1. Hack (D) 10,8, 4. Gerlich (TS Bregenz) 11,0 — 400 m: 1. Meier (Sch) 49,5, 4. Härle 50,4 — 800 m: 1. Jacober (Sch) 1:58,6, 2. Härle 1:59,2 — 1500 m: 1. Mayer (D) 4:03,9, 2. Rehmann 4:07,1 — 5000 m: 1. Kaiser (Sch) 14:41,8, 2. Kovac 14:43,8 — 10.000 m: 1. Reiher (D) 32:11,0, 2. Hagen 33:29,2 — 110 m Hürden: 1. Ringli (Sch) 14,0, 3. Salzmann 15,5 — 400 m Hürden: 1. Büttner (D) 55,8, 3. Salzmann 56,1 — 3000 m Hind.: 1. Kaiser 8:55,8, 2. Reinprecht (TS Bregenz) 9:43,0 — **Drei:** 1. Kremmel (ULC Dornbirn) 12,69 m — **Stab:** 1. Wirth (TS Bludenz) 3,80 m — **Kugel:** 1. Amann 14,80 m — **Diskus:** 1. Auer (D) 41,24 m, 2. Oswald 39,70 m — **Hammer:** 1. Haage (D) 52,12 m, 2. Streitler 47,96 m, 3. Künz (Jahn Lustenau) 47,08 m — **Frauen: 100 m:** 1. Wehrle (D) 12,3 (VL: Ortner 12,0) — 200 m: 1. Ortner 25,1 — 400 m: 1. Wehrle 59,2, 3. Pasaric (ULC Dornbirn) 62,9 — **Hoch:** 1. Ludwig (ULC Dornbirn) 1,38 m — **Weit:** 1. Schwendner (D) 5,50 m, 5. Mähr (TS Schwarzach) 5,22 m — **Kugel:** 1. Anderes (Sch) 13,23 m, 3. Ursella 11,05 m — **Speer:** 1. Ursella 40,05 m.

Brigitte Ortner lief beim internat. Meeting in Zürich am 26. Juli die 100 m erstmals in 11,9 (Vorarlberger Rekord). Gerald Weixelbaumer verbesserte den Wiener Rekord im Weitsprung von 7,39 m (Gerhard Maschek) auf 7,41 m und näherte sich damit bis auf 1 cm dem österr. Rekord (Walter Dießl).

Männer: 100 m: 1. Diezi (Zürich) 10,2 (Schweizer Rek. egal.) ... Gerlich 11,3, Juch (TS Bregenz) 11,3 — 200 m: 1. Krizan (Jugo.) 21,0 ... Gerlich 22,8, Juch 22,8 — 800 m: 1. Lauf: 1. Curti (Bern) 1:50,9 — 2. Lauf: 1. Härle 1:55,7 — **Weit:** 1. Stekie (Jugo.) 7,43 m, 2. Weixelbaumer (UWW) 7,41 m — 400 m Hürden: 1. Wirz (Schaffh.) 51,2,

2. Haid (TI) 51,7 — Kugel: 1. Berner (Schweiz) 15,87 m, 2. Amann 14,33 m — Frauen: 100 m: 1. Knapova (Liberec) 11,8, 2. Ortner 11,9 — 200 m: 1. Knapova 24,6, 2. Ortner 25,1.

Bregenz, 9.—10. 8.: Jugend- und Juniorenmeisterschaften: Männl. Jun.: 100 m/200 m: 1. Gerlich 11,1/22,9 — 110 m Hürden: 1. Peintner (TS Lustenau) 16,6 — 400 m Hürden: 1. Sieber 57,3 — Weit: 1. Rhomburg (TS Feldkirch) 6,68 m — Speer: 1. Ohrmeier 57,28 m — Männl. Jug.: 100 m/110 m Hürden/Weit: 1. Waibel (TS Hohenems) 11,3/15,7/6,06 m — 200 m: 1. Schüssling (TS Götzis) 23,6 — Kugel/Diskus/Speer: 1. Schneider (TS Bregenz) 13,26 m/35,77 m/47,65 m — Hammer: 1. Köb (Jahn Lustenau) 46,60 m — Weibl. Jun.: 100 m/200 m/Weit: 1. Ortner 12,1/25,0/4,75 m — Weibl. Jug.: 100 m: 1. Micheluzzi (TS Hard) 12,6 — 200 m: 1. Sommer 26,1, 2. Micheluzzi 26,6 — 80 m Hürden: 1. Sommer 12,2, 2. Mähr 12,4 — Hoch/Weit: 1. Sommer 1,53 m/5,23 m — Kugel/Diskus/Speer: 1. Ursella 10,78 m/31,50 m/40,96 m.

Starker Regen beeinflusste die Leistungen beim internationalen Meeting des ULC Dornbirn am 12. August in Dornbirn.

Männer: 800 m: 1. Adler (C) 1:55,6 ... 4. Härle 1:58,0, 5. Sieber 1:58,1 — 1500 m: 1. Kaiser (Schweiz) 3:56,0 ... 4. Rehm 4:12,5 — Weit: 1. Weixelbaumer 6,05 m — Kugel: 1. Dr. Rehurek (C) 14,82 m, 2. Amann 14,26 m — Diskus: 1. Matous (UAB) 53,06 m — 4 x 200 m: 1. LG Bodensee 1:32,9 ... 3. TS Lustenau 1:35,4 — Frauen: 100 m: 1. Giossova (C) 12,4, 2. Ortner 12,5 — 100 m Hürden: 1. Kucerova (C) 15,6, 2. Mähr 16,5 — Hoch: 1. Zingg (Schweiz) 1,55 m, 3. Sommer 1,50 m — Kugel: 1. Drilikova (C) 12,44 m, 5. Ursella 11,25 m — 4 x 200 m: 1. Brunn 1:46,1, 2. Vorarlberg 1:46,2.

Lustenau, 16.—18. 8.: Männer: 4 x 800 m: 1. TS Lustenau (Riedmann-Rehmann-Sieber-Härle) 8:06,6 (Vbg. Rek.) — 4 x 1500 m: 1. TS Lustenau 17:14,0 (Vbg. Rek.).

Lustenau, 20. 8.: Männer: Hammer: 1. Meier (Schweiz) 47,23 m, 2. König 46,00 m — Frauen: 100 m: 1. Ortner 12,2.

Lustenau, 30.—31. 8. Vorarlberger Mehrkampfmeisterschaften:

Männer: 10-Kampf: 1. Sieber 5682 P. (11,4 — 6,25 — 11,36 — 1,66 — 51,7 — 18,7 — 29,39 — 2,80 — 36,49 — 4:31,6), 2. Wirth 5413 P. 3. Salzmann 5190 P. — 5-Kampf: 1. Oswald 2973 P. (5,99 — 57,73 — 24,9 — 37,03 — 4:53,0), 2. Laurin 2734 P. — Frauen: 5-Kampf: 1. Ortner 3502 P. (7,4 — 7,26 — 1,35 — 5,18 — 25,5), 2. Ludwig 2934 P. — Männl. Jug. A: 5-Kampf: 1. Waibel 5612 P. (11,7 — 6,28 — 11,58 — 1,64 — 53,6 — 16,0 — 26,91 — 2,60 — 43,41 — 3:32,8) — Männl. Jug. B: 6-Kampf: 1. Aberer (TS Hohenems) 2731 P. — Weibl. Jug. A: 5-Kampf: 1. Sommer 3812 P. (12,4 — 1,56 — 10,41 — 26,69 — 13,1), 2. Mähr 3594 P. — (12,2 — 1,40 — 9,98 — 27,29 — 13,4), 3. Schwärzler (ULC Dornbirn) 3232 P. — Weibl. Jug. B: 4-Kampf: 1. Micheluzzi 2815 P. (12,9 — 1,37 — 9,97 — 29,13).

Brigitte Ortner belegte am 6. September beim 11. Internationalen Sportfest in Friedrichshafen über 100 m mit 12,0 Platz 2 (1. Huber, Augsburg, 12,0).

WIEN

Wien, 12. 7.: Männer: Kugel: 1. Edelhofer (ÖTB) 14,47 m. Ilona Gusenbauer bestritt vor ihrem Antreten in Stuttgart am 26. Juli einen Trainingswettkampf in Mauer und siegte mit 1,77 m vor Elisabeth Otepka (1,51 m). Im Kugelstoßen wurde Gusenbauer mit 11,26 m Zweite hinter Gudrun Müllner (11,88 m). Im Hochsprung der Männer verbesserte sich Heinz Siegmeth auf 1,93 m (2. Pastner 1,80 m, 3. Nowikowski 1,80 m). Der auf Initiative des ULC Wildschek geschaffene Donau-pokal gelangte am 27. Juli in Bratislava erstmals zur Austragung.

Männer: 100 m: 2. Nöster 10,9 — 200 m: 1. Bonesch 22,1 — 400 m: 1. Dr. Wiedemann 50,8 — 110 m Hürden: 1. Nowikowski 15,5 — 1500 m: 3. Marsch 4:03,9 — Stab: 1. Nentwich 4,10 m — Speer: 1. Pektor 72,33 m — 4 x 100 m: 1. ULC Wildschek 41,7 — Frauen: 100 m: 1. Kapfer 12,1 — 200 m: 1. Kapfer 24,5 — 400 m: 1. Neumer 69,1 — Hoch: 2. Paller 1,53 m — 4 x 100 m: 2. ULC Wildschek 50,3 — Punkte: 1. Slovan Bratislava 93, 2. ULC Wildschek 78, 3. Slowakei-Auswahl 66,5, 4. Olympia Bukarest 63,5.

Heinz Opper (ÖMV) verbesserte am 5. September in Mauer den niederösterreichischen Rekord im Speerwurf auf 68,30 m. Herausragende Leistung beim Jubiläumsmeeeting „75 Jahre Cricket“ waren die 1,80 m von Ilona Gusenbauer im Hochsprung. Damit sprang sie in dieser Saison vor Athen neunmal 1,80 m und höher!

Wien-Cricketplatz, 7. 9.: Männer: 100 m: 1. Nowikowski 11,1, 2. Bonesch 11,1 — 5000 m: 1. Kascha (Cricket) 16:14,8 — Stabhoch: 1. Nentwich 4,31 m (Wr. Jun.-Rek.) — Kugel: 1. Minar (Feuerwehr) 13,94 m — Speer: 1. Debocuf (WAF) 57,97 m — Frauen: 100 m: 1. Kren (Cricket) 12,0 — 100 m Hürden: 1. Knöppel (Cricket) 14,9 (Wr. Rek. egal.) — Hoch: 1. Gusenbauer (U. NÖ. E.) 1,80 m, 2. Max (Cricket) 1,50 m — Weit: 1. Kleinpeter (UKS) 6,12 m.

Bukarest, 26./27. Juli:

Internationale Meisterschaften von Rumänien

Frauen: 100 m (GW 4,87): 1. Gieskova (C) 11,9 (VL 11,5), 2. Szabo (U) 11,9 (VL 11,6), 5. Kren (Ö) 12,1 (VL 11,8) — 200 m: 1. Gofh (Rum.) 23,9, 2. Szabo (U) 24,9 3. Sykora (Ö) 24,1 (österr. Rek.) ... VL: Kren 25,2 — 100 m Hürden (GW 4,48): 1. Bufanu (Rum.) 13,8 (VL 13,6), 2. Plackova (C) 14,1 (VL 13,9), 4. Prokop (Ö) 15,0 (VL 14,2), 5. Sykora (Ö) 15,0 (VL 14,7) — Hoch: 1. Bonci (Rum.) 1,73 m, 2. Waernes (Norw.) 1,70 m, 6. Prokop (Ö) 1,60 m — Weit: 1. Kucmanova (C) 6,11 m, 7. Prokop (Ö) 5,46 m — Kugel: 1. Salagean (Rum.) 14,93 m, 3. Prokop (Ö) 13,75 m — Männer: Kugel: 1. Simola (Finnl.) 18,35 m, 2. Hubacher (Schweiz) 18,17 m 3. Schulze-Bauer (Ö) 17,26 m — Hammer: 1. Schupljakow (SU) 68,70 m, 2. Pötsch (Ö) 64,82 m.

Stuttgart, 28. August:

Internationales Meeting

Bei Regen und Kälte wurde auf den Tartananlagen (Tartanhalle zum Aufwärmen) des Stuttgarter Neckarstadions das internationale Meeting abgewickelt, bei dem Liese Prokop die Steigerung im Weitsprung auf 6,10 m gelang.

Frauen: 200 m: 1. Jahn (D) 23,7, 2. Weismann (D) 23,8, 3. Bollig (D) 24,3, 4. Roggenkamp (D) 24,4, 5. Sykora (Ö) 24,5 — 100 m Hürden: 1. Farthmann (D) 14,0, 2. Prokop (Ö) 14,0 — Weit: 1. Ammann (Schweiz) 6,21 m, 2. Prokop (Ö) 6,10 m (6,10 — 6,06 — 0 — 5,92 — 4,57 — 4,70) — Männer: 100 m: 1. Metz (D) 10,3, 2. Wucherer (D) 10,3, 3. Nickel (D) 10,4, 4. Stöckel (D) 10,4 5. Knickenberg (D) 10,5, 6. Dr. Nepraunik (Ö) 10,5 7. Rudolph (D) 10,5 (Eintagelaut): 1. Stöckel 10,2, 2. Rudolph 10,3 — 200 m: 1. Jellinghaus (D) 21,1, 2. Krüger (D) 21,2, 3. Ommer (D) 21,3, 4. Dr. Nepraunik (Ö) 21,4.

Ilona siegte für Europa

Der zweite Erdteilkampf ging am 30./31. Juli im Stuttgarter Neckarstadion unter dem Titel „Europa gegen Westliche Hemisphäre“ in Szene. Ebenso wie 1967 in Montreal war Österreich wieder durch Ilona Gusenbauer im Europateam vertreten. Wieder war auf „Ilo“ Verlaß! Sie gewann den Hochsprung, erhielt dafür 5 Punkte und trug so zum 81 : 54-Sieg der Europäerinnen bei. Auch bei den Männern siegte Europa: 113 : 97.

Neben Ilona Gusenbauer sprang für Europa Rita Schmidt, die mit 1,86 m die Jahresweltbestleistung hält. Die beiden jungen Amerikanerinnen Audrey Reid (Jamaica, Jg. 52) und Debbie Brill (Kanada, Jg. 53) hielten nur bis 1,73 m mit. Gusenbauer und Schmidt übersprangen im zweiten Versuch 1,76 m, 1,78 m schaffte „Ilo“ im dritten Versuch, Rita schied aus. Damit hatte „Ilo“ bereits gesiegt, doch ihr Meisterstück für das Europateam lieferte sie bei 1,80 m, als sie diese Höhe auf Anhieb meisterte.

	1,65	1,70	1,73	1,76	1,78	1,80
1. Gusenbauer	+	+	+	—+	—+	+
2. Schmidt	+	+	+	—+	—	—
3. Reid	+	+	+	—	—	—
4. Brill	+	+	—+	—	—	—

Österreichs Weltrekorde:

1926: 250 m: Liesl Perkaus 34,4 — Kugel (5 kg): Hilda Köppl 9,57 m, Liesl Perkaus 9,80 m — 1932: Standhochsprung: Gerda Gottlieb 1,32 m — 3 x 800 m: WAF (Kohlbach, Degen, M. Puchberger) 7:47,4 — 1933: 100- — 100- — 200- — 800-m-Staffel: WAF (D. Puchberger, Spennader, Kohlbach, M. Puchberger) 3:25,0 — 1935: 4 x 75 m: WAC 38,2 — 60- — 80- — 100- — 200-m-Staffel: Österreich 56,6 — 1947: Speer: Herma Bauma 48,21 m — 1948: Speer: Herma Bauma 48,63 m — 1969: Fünfkampf: Liese Prokop 5089 P.

Weltrekorde im Fünfkampf:

Heide Rosendahl (D) 13,6 — 13,26 — 1,65 — 6,21 — 24,8 = 5023 P.
Meta Antenen (Sch) 13,5 — 11,28 — 1,71 — 6,49 — 24,6 = 5046 P.
Liese Prokop (Ö) 13,9 — 14,51 — 1,72 — 6,07 — 24,9 = 5089 P.



Almdudler-Limonade

„... GENAU DAS!“

Liese Prokop erzielte Weltrekord

Im Mittelpunkt der österreichischen Mehrkampfeisterschaften am 16./17. August in Leoben standen Liese Prokop und ihr Weltrekord im Fünfkampf. Was viele Optimisten nach Prokops guten Leistungen bei den vorangegangenen Wettkämpfen, bei denen sie jeweils die ersten vier Bewerbe des Fünfkampfes bestritten hatte (österr. Meisterschaften: 14,2 — 14,38 m — 1,71 m — 5,87 m = 4043 P., Länderkampf: 13,7 — 14,86 m — 1,66 m — 6,02 m = 4126 P.), erhofften, konnte sie in die Tat umsetzen und mit 5089 Punkten neuen Weltrekord aufstellen.

Der 100-m-Hürdenlauf fand bei äußerst schlechten Bedingungen statt. Die Bahn war vom vielen Regen sehr weich geworden. Zudem hatte Prokop einen schlechten Start, lief aber trotzdem mit 13,9 ihre zweitbeste je auf dieser Strecke erreichte Zeit.

Beim Kugelstoßen fand Prokop beim dritten Versuch, der Stoß war nahe der 15-m-Marke, an dem locker montierten Kugelstoßbalken keinen Halt und kippte aus dem Kreis. Zuvor hatte sie 14,51 m gestoßen.

Beim Hochsprung setzte leider strömender Regen ein, doch Prokop steigerte sich auf persönliche Bestleistung. Nachdem sie 1,69 m im ersten Versuch übersprungen hatte, schaffte sie unter großem Jubel 1,72 m im dritten Versuch. Höher sprang nur Ilona Gusenbauer (100 m Hürden 16,1, Kugel 10,77 m) mit 1,77 m. Aber auch die anderen Mehrkämpferinnen trotzten den Regengüssen. Maria Sykora (14,3, 11,31 m) schaffte persönliche Bestleistung mit 1,63 m und auch Maria Sommer (15,4, 10,64 m) kam auf 1,60 m.

Am Sonntagvormittag ging es bei sich andauernd änderndem Wind mit dem Weitsprung weiter. Liese traf leider nie genau den Balken. Im ersten Versuch kam sie auf 5,69 m, im zweiten auf 6,05 m, im dritten auf 6,07 m, was ihre zweite Bestleistung bei diesem Fünfkampf war. Maria Sykora sprang 5,55 m, Maria Sommer 5,42 m.

Um neuen Weltrekord zu erreichen, um Meta Antenens 5046 Punkte zu übertreffen, benötigte Prokop eine 200-m-Zeit von 25,3. Ihre bisherige Bestzeit, erzielt bei den Olympischen Spielen in Mexiko City, stand auf 25,1. Doch Liese war sogar noch schneller. Sie wuchs, angefeuert vom begeisterten und treuen Leobner Publikum (auch am Sonntagnachmittag gab es eine volle Tribüne) über sich hinaus und lief 24,9. Damit hatte sie es geschafft! Mit der dritten persönlichen Bestleistung bei diesem Fünfkampf kam sie auf den neuen Weltrekord von 5089 Punkten. Maria Sykora war Schnellste der Fünfkämpferinnen mit 24,5, Maria Sommer gefiel mit 26,1. Sykora erreichte beachtliche 4650 Punkte (nur 50 Punkte weniger als das EM-Limit), Sommer 4263 Punkte, womit sie nun den österreichischen Jugendrekord und den Vorarlberger Rekord hält. Landesrekorde stellten ferner Christa Knöppel (4.) mit 4019 Punkten für Wien, Susanne Gansel (6.) mit 4002 Punkten für Oberösterreich, Doris Langhans (8.) mit 3731 Punkten für die Steiermark und Barbara Jaksche (18.) mit 3236 Punkten für Kärnten auf.

Im Schatten des Fünfkampfes der Frauen stand der Zehnkampf, bei dem es Horst Mandl gelang, den österr. Rekord auf 7589 Punkte zu verbessern. Horst Mandl bewies mit guten ausgeglichenen Leistungen in allen Disziplinen sein Mehrkampfkönnen, wobei er im Hürdenlauf (14,7) und in den Sprungbewerben (Weit: 7,16 m, Hoch: 1,94 m, womit er sich als Österreichs bester „Flop-Springer“ erwies, Stabhoch: 4,45 m, unmittelbar nachdem er Lieses 200-m-Lauf gesehen und das Resultat erfahren hatte) die besten Resultate erzielte. Leider erlitt Mandl beim abschließenden 1500-m-Lauf einen Krampf im Oberschenkel, wodurch ein erhofftes Endergebnis im Bereich der 7700 Punkte verhindert wurde.

Gert Herunter (7316 Punkte) und Walter Dießl (6851 Punkte, beim 1500-m-Lauf aufgegeben) konnten die für die EM-Nominierung erforderlichen 7400 Punkte nicht erreichen. Im Zehnkampf der Junioren kamen Gerhard Hölbling und Franz Horner auf die gleiche Punktesumme von 6396, die nur 12 Punkte vom österr. Juniorenrekord (6408 Punkte, Jerry Nowikowski) entfernt ist. Wieso Gerhard Hölbling Meister wurde, erklärt Punkt 7 der Regel 61 der Wettkampfbestimmungen: „Bei Gleichstand in der Gesamtpunktzahl ist der Teilnehmer Sieger, der in der Mehrzahl der einzelnen Bewerbe die höhere Punktzahl erreicht hat. Besteht auch dabei noch Gleichstand, ist der Teilnehmer Sieger, der die höchste Punktzahl in irgendeinem der zehn Wettbewerbe erzielt hat.“ Und das waren die 1,87 m von Hölbling im Hochsprung.

MÄNNER:

Zehnkampf:

1. Mandl Horst, 36, ULC Pergler Graz	7589 P.
11,1 — 7,16 — 13,66 — 1,94 — 51,4 — 14,7 — 41,84 — 4,45 — 59,96 — 4:58,0	
2. Herunter Gert, 42, ULC Linz	7316 P.
10,7 — 6,97 — 14,42 — 1,88 — 50,8 — 14,8 — 43,51 — 3,50 — 53,12 — 5:05,4	
3. Dießl Walter, 43, ULC Linz	6851 P.
11,0 — 6,71 — 13,80 — 1,85 — 54,4 — 14,9 — 45,03 — 4,25 — 55,92 — 0	
4. Reiger Gerhard, 42, SV Reutte	6407 P.
11,4 — 6,39 — 11,97 — 1,73 — 51,8 — 16,5 — 35,32 — 3,40 — 52,07 — 4:49,3	
5. Glas Helmut, 39, Klagenfurt TV	6105 P.
11,2 — 6,87 — 10,55 — 1,73 — 52,9 — 16,6 — 29,36 — 3,30 — 45,12 — 4:53,7	
6. Lang Helmut, 40, ULC Weinviertel	6068 P.
11,1 — 6,42 — 12,05 — 1,76 — 54,9 — 16,8 — 36,18 — 3,30 — 42,97 — 5:19,9	
7. König Hubert, 46, ULC Pergler Graz	5674 P.
11,6 — 6,15 — 10,38 — 1,60 — 55,4 — 15,7 — 31,64 — 3,40 — 37,52 — 4:58,2	
8. Janko Herbert, 44, U. NÖ. Energie	5451 P.
12,5 — 5,81 — 11,55 — 1,91 — 59,5 — 17,9 — 34,04 — 3,60 — 47,29 — 5:14,2	

Fünfkampf:

1. Desch Rainer, 44, SK VÖEST Linz	3354 P.
6,71 — 67,27 — 24,8 — 41,12 — 4:49,7	
2. Gradisnik Karl, 45, ÖTB Oberösterreich	3301 P.
6,90 — 59,62 — 23,6 — 34,90 — 4:46,9	
3. Kamper Hans, 41, SK Feuerwehr	3023 P.
6,40 — 48,89 — 23,2 — 34,29 — 4:57,4	
4. Harre Heinz, 44, U. Klagenfurt	2866 P.
6,15 — 46,42 — 24,3 — 43,15 — 5:25,4	
5. Groß Dieter, 45, ATSE Graz	2740 P.
6,19 — 48,42 — 25,7 — 40,33 — 5:28,3	
6. Dkfm. Wildschek Erich, 41, ULC Wildschek	2709 P.
6,07 — 44,88 — 23,8 — 32,09 — 5:12,3	
7. Steinberger Werner, 46, Pol. SV. Leoben	2635 P.
6,07 — 36,04 — 24,1 — 30,12 — 4:48,7	
8. Rausch Johann, 45, Pol. SV. Salzburg	2626 P.
5,60 — 44,08 — 24,7 — 28,77 — 4:38,8	

MÄNNLICHE JUNIOREN:

Zehnkampf:

1. Hölbling Gerhard, 50, MLG	6396 P.
11,5 — 6,43 — 11,43 — 1,87 — 53,3 — 16,2 — 33,60 — 3,30 — 51,84 — 4:46,8	
2. Horner Franz, 48, ULC Linz	6396 P.
11,3 — 6,35 — 11,66 — 1,74 — 52,4 — 16,3 — 33,38 — 3,40 — 51,97 — 4:43,4	
3. Hornstein Reinhard, 49, SV Reutte	5628 P.
11,6 — 6,26 — 9,39 — 1,65 — 54,8 — 17,5 — 29,20 — 3,60 — 35,84 — 4:38,8	
4. Tesar Hans, 50, U. NÖ. Energie	5402 P.
12,2 — 5,61 — 11,14 — 1,68 — 55,1 — 17,4 — 31,11 — 2,80 — 47,75 — 4:54,4	
5. Nentwich Johann, 48, ULC Wildschek	5350 P.
12,1 — 6,42 — 10,27 — 1,74 — 54,9 — 20,5 — 25,70 — 3,50 — 36,63 — 4:47,6	
6. Schasse Bernd, 50, Tyrolia	5350 P.
11,8 — 6,25 — 10,81 — 1,60 — 55,6 — 19,5 — 33,59 — 3,00 — 41,76 — 5:01,9	
7. Hornstein Herbert, 50, ULC Pergler Graz	5181 P.
11,4 — 6,12 — 10,10 — 1,71 — 56,2 — 18,9 — 25,95 — 2,80 — 31,38 — 4:44,2	
8. Tulzer Rudolf, 48, ULC Linz	5105 P.
11,5 — 5,95 — 11,33 — 1,55 — 54,4 — 19,8 — 32,35 — 2,40 — 36,21 — 4:53,4	

Fünfkampf:

1. Pregl Karl, 50, KSV	3002 P.
5,85 — 55,28 — 25,7 — 37,29 — 4:35,9	
2. Schröckenfuchs Norbert, 49, U. Horn	2986 P.
6,51 — 48,74 — 23,0 — 30,69 — 4:57,1	
3. Gruber Rudolf, 48, TV Baden	2903 P.
6,82 — 33,78 — 23,2 — 33,21 — 4:50,3	
4. Rumpfhuber Johann, 50, ÖTB Österreich	2888 P.
6,69 — 41,45 — 23,9 — 29,20 — 4:42,8	
5. Pletschacher Josef, 49, TV Morzg	2728 P.
6,39 — 43,43 — 24,5 — 32,38 — 5:06,9	
6. Jakob Franz, 46, ÖTB Oberösterreich	2667 P.
6,90 — 38,80 — 24,2 — 28,45 — 5:15,0	
7. Kraml Rudolf, 49, ULC Linz	2660 P.
6,21 — 42,07 — 23,8 — 30,18 — 5:11,6	
8. Hirsch Herbert, 50, ULC Weinviertel	2598 P.
5,92 — 44,26 — 24,1 — 32,83 — 5:23,9	

FRAUEN:

Fünfkampf:

1. Prokop Liese, 41, U. NÖ. Energie	5089 P.
13,9 — 14,51 — 1,72 — 6,07 — 24,9	
2. Sykora Maria, 46, U. NÖ. Energie	4650 P.
14,3 — 11,31 — 1,63 — 5,55 — 24,5	
3. Sommer Maria, 51, TS Gisingen	4263 P.
15,4 — 10,64 — 1,60 — 5,42 — 26,1	
4. Knöppel Christa, 37, Cricket	4019 P.
15,0 — 9,93 — 1,42 — 5,29 — 26,2	
5. Pailer Dorit, 47, ULC Wildschek	4003 P.
15,7 — 10,03 — 1,54 — 5,30 — 27,2	
6. Gansel Susanne, 44, SK VÖEST Linz	4002 P.
15,1 — 10,08 — 1,39 — 5,29 — 26,5	
7. Langhans Doris, 51, ULC Pergler Graz	3771 P.
16,1 — 10,98 — 1,45 — 4,92 — 27,2	
8. Baumann Uschi, 53, ULC Linz	3548 P.
17,0 — 8,96 — 1,42 — 4,68 — 26,6	

WEIBLICHE JUNIOREN:

1. Haspel Magda, 49, ULC Wildschek	3696 P.
16,1 — 10,87 — 1,39 — 4,89 — 27,9	
2. Ruschak Maria, 49, ÖTB Oberösterreich	3544 P.
17,0 — 7,92 — 1,42 — 5,22 — 27,3	
3. Zimmermann Brigitte, 49, ATSV Linz	3072 P.
20,0 — 10,0 — 1,30 — 4,61 — 28,6	
4. Steinke Else, 48, KAC	2987 P.
18,7 — 10,78 — 1,20 — 4,41 — 29,3	



Europameisterschaften 1969

Der Vorstand des ÖLV hat für die 9. Europameisterschaften in Athen folgende Mannschaft gemeldet:

Männer: Horst Mandl (Zehnkampf), Dr. Axel Nepraunik (100 m, 200 m), Hans Pötsch (Hammer), Hannes Schulze-Bauer (Kugel).

Frauen: Ilona Gusenbauer (Hoch), Helga Kapfer (200 m, 4 x 100 m), Erika Kren (100 m, 4 x 100 m), Liese Prokop (Fünfkampf, 100 m Hürden, 4 x 100 m), Maria Sykora (400 m, 200 m, 4 x 100 m).

Vereinsaufnahmen:

ATUS Leobersdorf (NÖLV)
Turnverein Morzg (SLV)
ÖTB Turngau Tirol (TLV)
Turnerschaft Röhthi (VLV)

Vereinsaustritte:

Bundesbahn-Sportverein Linz (OÖLV)
Oberinntaler LV (TLV)

Mannschaftsmeisterschaft

Männer — Zehnkampf:

1. ULC Linz (Herunter, Dießl, Horner)	20.563 P.
2. ULC Pergler Graz (Mandl, König, Hornstein)	18.444 P.
3. SV Reutte (Reiger, Bader, Hornstein)	17.165 P.

Männer — Fünfkampf:

1. SK VÖEST (Desch, Kamleitner, Denkmayr)	8.227 P.
2. ULC Wildschek (Dkfm, Wildschek-Bonesch-Weber)	7.211 P.

Frauen — Fünfkampf:

1. U. NÖ. Energie (Prokop, Sykora, Urbaniak)	13.050 P.
2. SK VÖEST (Gansel, Hubner, Engler B.)	10.586 P.
3. ULC Linz (Baumann, Pleterschek, Schaller)	10.169 P.

Als Rahmenbewerb fand ein Kugelstoßen für Männer statt. Dabei gelang es Hannes Schulze-Bauer, mit 18,62 m das EM-Limit um 2 cm zu überbieten und sich für die Europameisterschaften zu qualifizieren. Seine ausgezeichnete Serie: 18,12 — 18,62 — 0 — 18,20 — 17,78 — 18,14.

Marathonläufe:

Westathletik-Marathon, Madrid, 19. 7.: 1. Steylon (Holland) 2:25:55,6, 2. Peiren (Belgien) 2:27:36,6, 3. Perez (Spanien) 2:28:24,4 ... 9. FÖRSTER (Österreich) 2:47:57,6 ... 11. GRABENWARTER (Österreich) 2:49:48,0, 12. Dr. RICHTER (Österreich) 2:55:05,2.

Moldau-Marathon, Prag, 2. 8.: 1. Newsome (England) 2:26:42,0, 2. Chudomel (Prag) 2:35:52,6, 3. Kocian (Prag) 2:36:20,6, 4. Bieringer (Gottwaldow) 2:36:44,6, 5. Podmolik (Otrokovice) 2:38:23,0, 6. Földvary (B. Bystrica) 2:38:40,2 ... 49. ELMER (Österreich) 3:12:58,0. 98 der 117 gestarteten Läufer kamen ins Ziel.

Enschede-Marathon, Enschede, 16. 8.: 1. Matsubara (Japan) 2:19:29,8, 2. Bogusz (Polen) 2:23:11,4, 3. Mladek (ČSSR) 2:23:48,4 ... 51. ELMER (Österreich) 2:49:12,0 ... 57. GOLDMANN (Österreich) 2:57:39,0 ... 61. GRÜNWALD (Österreich) 2:55:16,0. 169 Läufer kamen ins Ziel.

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT WIEN
VERLAGSPOSTAMT 1040 WIEN

An die
Versicherungsanstalt d.
Österr. Bundesländer,
Pressereferat
1021 Wien, Postfach 92

ÖMM-Zwischenstand

nach bis zum 31. August 1969 eingelangten Berichten

Männer: 1. ULC Wildschek I 29.878, 2. T. Innsbruck I 29.809, 3. U. Salzburg I 27.782, 4. ULC Linz I 26.787, 5. TS Lustenau 25.531, 6. VÖEST I 25.316, 7. ATSV Linz I 24.145, 8. Herzmansky 22.378, 9. A. Steyr I 21.838, 10. ÖTB ÖÖ 21.819, 11. Cricket 21.043, 12. SV Reutte 20.954, 13. IAC 18.809, 14. LC Tirol 18.350, 15. ULC Wildschek II 18.026.

Frauen: 1. ULC Linz 16.748, 2. VÖEST I 16.101, 3. ATSV Linz I 16.060, 4. ULC Wildschek 15.962, 5. U. Salzburg 12.794, 6. WAF 12.399, 7. A. Steyr 12.314, 8. ATUS Hainfeld 11.822, 9. VÖEST II 11.179, 10. U. Katsdorf 11.067, 11. Cricket 10.228, 12. T. Innsbruck 10.054, 13. ATSV Linz II 9778, 14. ÖTB Wien 8799, 15. SV Reutte 7046.

Männl. Jug.: 1. UKJ 24.564, 2. UKS 24.109, 3. A. Steyr I 22.333, 4. WAF 20.701, 5. U. Salzburg 18.649, 6. T. Innsbruck 18.110, 7. LC Tirol 17.894, 8. ATSV Linz 16.728, 9. ATSV Ampflwang 13.056, 10. IAC 12636, 11. ATSV Linz 12.061, 12. A. Steyr II 11.673, 13. ÖTB Wien 10.794, 14. SV Reutte 10.735, 15. LC Tirol 9315.

Weibl. Jug.: 1. UKS I 18.909, 2. U. Salzburg 17.376, 3. LC Tirol I 14.794, 4. UKJ 14.326, 5. WAF 13.693, 6. ATSV Linz I 13.533, 7. UKS II 12.267, 8. T. Innsbruck I 11.808, 9. LC Tirol II 11.095, 10. SV Reutte 11.048, 11. STV 10.203, 12. ÖTB Wien 9247, 13. U. Wels 9073, 14. ATSV Innsbruck 9007, 15. ATSV Linz II 8225.

ÖMM — Endrunde 1969

3.—5. Oktober 1969

Männer:

in Innsbruck

ULC Wildschek

T. Innsbruck

U. Salzburg

ULC Linz

TS Lustenau

Frauen:

in Linz

ULC Linz

SK VÖEST Linz

ATSV Linz

ULC Wildschek

U. Salzburg

Jahrbuch 1969

Das „Jahrbuch 1969“ der internationalen Frauenleichtathletik ist erschienen! Es umfaßt 320 Seiten, enthält die Ergebnisse aller großen Wettkämpfe des vergangenen Jahres, die Meister, Rekorde und Bestenlisten, meist 10-Bestenlisten mit Altersangaben, fast aller Länder der Welt, Weltbestenlisten, viele, viele andere Statistiken und interessante Angaben, sowie mehr als 70 Photos. Das „Jahrbuch 1969“, wieder von Pete Pozzoli in bewährter Weise zusammengestellt, zählt zu den besten Publikationen, die je über die Frauenleichtathletik herausgegeben wurden.

Wir bestellen das „Jahrbuch 1969“ mittels Sammelbestellung. Interessenten senden ihre Bestellung gemeinsam mit S 150,— bis 30. September 1969 an Otto Baumgarten, Untere Augartenstraße 37/17, 1020 Wien.

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:

Österreichischer Leichtathletik-Verband
VERANTWORTLICHER SCHRIFT-
LEITER: Dr. Hans Zikeli

REDAKTION: Otto Baumgarten
Alle: Wien IV, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon 65 73 50

DRUCK:

Mechitharisten-Buchdruckerei,
1070 Wien, Mechitaristengasse 4,
Telefon: 93 83 79

